



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club

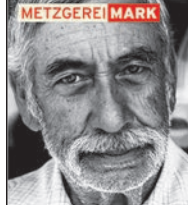
Promenade 63, Davos Platz
November: nur Fr./Sa. offen
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!





NEU

VIELSEITIG STARK




GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 · info@garagegort.ch · www.garagegort.ch



Foto Swiss-Image

Freude herrscht bei RhB-Direktor Renato Fasciati, Peter Spuhler von Stadler Rail sowie Edgar Keller von Co-Sponsor ABB, über den Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde.

Mit in Gräsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Täglich ab 08:00 h
365 Tage



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Weltrekord:

Der längste Personenzug der Welt

1910 Meter 100 Wagen

Seiten 18 bis 20

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



HOTEL
VEREINA
KLOSTERS



RESERVIEREN SIE JETZT IHRE

WEIHNACHTSFEIER

IM HOTEL VEREINA

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Zahnarzt zu teuer ?**Preise wie in Ungarn**

Implantat CHF 1000.-
Zahnkrone Vollkeramik 800.-

Zahn-Oase Schwyz


Dr. Bernd Kessler
Schmiedgasse 16 CH-6430 Schwyz
Internet: www.Zahn-Oase.ch Tel.: +41-41-50 80 886
Mail: info@zahn-oase.ch

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch**topclean
davos**

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)**Öffnungszeiten****Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00**Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch**LUIGI TAXI
DAVOS**

079 218 30 70

Abwesend vom
23.10. bis 6.11.2022**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

«Alle laufen lang»: Welches Team sammelt die meisten Loipenkilometer?

P. Graubünden Ferien ruft für die Wintersaison 2022/23 erneut zur Nordic-Team-Challenge auf: In der Aktion «Alle laufen lang» werden möglichst viele Loipenkilometer in Graubünden gesammelt. Es winken attraktive Preise wie ein Langlaufwochenende.

Die Vorfreude auf die kommende Langlaufsaison in Graubünden ist gross. Immer mehr Sport- und Outdoorbegeisterte nutzen das hochstehende und vielseitige Angebot der mit 1700 Loipenkilometern grössten Langlaufregion der Schweiz. Die Nordic-Team-Challenge «Alle laufen lang» in Zusammenarbeit mit den Langlaufdestinationen Davos Klosters, Disentis Sedrun, Engadin Samnaun Val Müstair und Lenzerheide bie-

tet eine sportliche Herausforderung.

App zählt Team-Leistung

Es gilt, in der Zeit vom 20. November 2022 und 31. März 2023 sich als Team so viele Loipenkilometer wie möglich gutschreiben zu lassen. Registriert werden die Leistungen in der «Alle laufen lang»-App von Graubünden Ferien. Mitmachen können Zweier-, Dreier- und Viererteams. Die Strecken können allein wie auch gemeinsam gelaufen werden, jeder Loipenkilometer in Graubünden zählt.

Steinböcke belohnen Höhepunkte

Zur Motivation während der Saison werden spezielle Leistungen in der App mit virtuellen Steinböcken belohnt – so gibt es etwa den Halbmarathon-Bock für 21 Loipenkilometer an einem Tag.

Am Ende der Aktion werden unter den Teilnehmenden Graubünden-Preise wie ein Langlaufwochenende inklusive Biathlonkurs fürs ganze Team verlost. Zudem erhalten alle Teams zum Start der Aktion ein kleines Überraschungspaket.

Jedes Jahr mehr

«Wir freuen uns sehr, dass jedes Jahr noch mehr Langlaufbegeisterte mitmachen», sagt Graubünden Ferien-CEO Martin Vincenz – selbst ein leidenschaftlicher Langläufer. In der letzten Saison hatten 1462 Teilnehmende insgesamt über eine halbe Million Loipenkilometer in der App registriert. Die Zahl der ausserkantonalen Teams konnte gesteigert werden. «Alle sind herzlich eingeladen, diesen Winter bei uns in die Spur zu kommen», so Vincenz.

Infos: www.allelaufenlang.ch

Der Rainbow-Chor: It's your season - Tour



P. Der Rainbow-Chor präsentiert nach der Corona-Pause einen bunten Strauss von Gospelliedern an den Konzerten der «It's your season – Tour». Schon zum 4. Mal macht der Chor am Wochenende Station in Davos.

In der für den Chor schwierigen Corona-Zeit konnte leider nur mit Unterbrüchen und Erschwernissen geprobt und an den Liedern gefeilt werden. Was jedoch aus den Vorbereitungen hervorgeht, lässt sich hören und die Ohren verwöhnen.

Ein reichhaltiges Programm mit rhythmischen, langsameren und schnelleren Songs, ausgestattet mit neuen erfrischenden Liedern, die berühren.

Die meisten Gospel sind fröhlich, optimistisch und positiv, unabhängig vom Tempo. Sie handeln von der Liebe Gottes, der Liebe zu Gott und der Hoffnung, auch in schweren Zeiten.

Freude und Leidenschaft strahlen aus den Gesichtern der Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Cliff Agard. Dieses Jahr zeigt der Rainbowchor sein neues Programm Ende Oktober und anfangs November in Buchberg, Neunkirch und nun Davos:

Sa. 05. November, ab 19:00 Uhr in der Kirche St. Johann, Davos Platz

So. 06. November, ab 10.00 Uhr, im Gottesdienst, Kirche St. Theodul, Davos-Dorf

Über den Rainbow-Chor: Der 2004 gegründete Rainbow-Chor hat mit Cliff Agard (Dirigent/Sänger) und Casey Crosby (Piano) internationale erfahrene Profimusiker mit an Bord. Der Chor setzt sich aus Mitgliedern des unteren Kantonsteils von Schaffhausen sowie dem Zürcher Unterland und Weinland zusammen. Das Gospel-Gefühl überträgt sich durch die emotionsvollen Songs vom Chor auf die Besucher/-innen. Mit der unermüdelichen Hingabe des Dirigenten und Profi-Sängers Cliff Agard, der seine Jugend im Umfeld des US-amerikanischen Gospels erlebt hat, wurden die von ihm arrangierten Songs minutiös eingeübt und geprobt. Dazu begleitet der ebenfalls im Umfeld des US-amerikanischen Gospels aufgewachsene Casey Crosby virtuos am Piano. Das Resultat der Arbeit darf man sich nicht entgehen lassen.

Vorverkauf Saison- und Jahresabos

Vom 1.11. bis 30.11.2022 erhalten Sie 10% Rabatt auf Saison- und Jahresabos. Preise und Bestellformular unter www.gruesch-danusa.ch

Start Wintersaison 22/23 mit Wochenendbetrieb ab 26.11.22

Saisonmiete ab CHF 59.–

Unser Angebot für Ski, Stöcke und Skischuhe

– Kinder (bis 5 Jahre)	Ski bis 70cm	ab CHF 59.–
	Ski bis 90cm	ab CHF 79.–
	Ski bis 100cm	ab CHF 135.–
– Kinder (6 bis 12 Jahre)		ab CHF 188.–
– Jugendliche (13 bis 16 Jahre)		ab CHF 239.–

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter, 1. bis 30. November 2022 Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr.

Infos

☎ +41 (0)81 325 12 34
 🌐 www.gruesch-danusa.ch
 ✉ info@gruesch-danusa.ch



Der Berg mit 10%



Wintersaison: Positive Trends durch Energiekrise getrübt

Laut der neusten Lageeinschätzung von HotellerieSuisse blickt die Beherbergungsbranche auf einen mehrheitlich erfolgreichen Sommer zurück. Selbst in den Städten nähert sich die Nachfrage langsam dem Vorkrisenniveau an. Auch im Hinblick auf den Winter zeichnet sich eine Erholung ab. Mehr als die Hälfte der Betriebe rechnen mindestens mit einem Umsatz auf Vorkrisenniveau. Überschattet wird die positive Einschätzung von der Energiekrise, die nun auch in steigenden Zimmerpreisen Niederschlag findet.

Umsatzmässig verzeichnen die befragten Betriebe grösstenteils einen positiven Sommer. Die Mehrheit der Betriebe konnte im Vergleich zum Vorjahr ihren Umsatz steigern. Fast die Hälfte der Betriebe hat gegenüber 2021 um mehr als 10 Prozent zugelegt. Im Kontrast dazu lag der Anteil der Betriebe mit einem Umsatzrückgang von über 10 Prozent bei weniger als einem Fünftel.

Über alle Regionen hinweg gehen über 50 Prozent der Betriebe davon aus, diesen Winter umsatzmässig mindestens das Vorkrisenniveau zu erreichen, in den alpinen Regionen sind es sogar 75 Prozent. Nur gerade einmal jeder fünfte Betrieb geht im Vergleich zum Vorjahr von einem schlechteren Umsatz aus. In den Städten sind es mehr als zwei Drittel, welche den Vorjahresumsatz übertreffen werden.

Aufgrund der steigenden Energiepreise und Preissteigerungen bei weiteren Kostenträgern, z.B. bei Löhnen oder Lebensmitteln, haben drei von vier Betrieben ihre Preise für die kommende Wintersaison angepasst. Die Erhöhungen betragen durchschnittlich rund fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Preissteigerungen können die effektiv gestiegenen Kosten jedoch nur teilweise abfedern. So bringt laut der Umfrage die Erhöhung der Energiepreise fast die Hälfte der befragten Betriebe in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Bei einer Verdreifachung der Energiepreise müsste die Hälfte der betroffenen Betriebe zumindest temporär schliessen. Betroffen ist die ganze Bandbreite an Hotelbetrieben vom kleinen familiengeführten Betrieb bis hin zu grösseren Hotels mit und ohne Wellnessanlagen.

Temporäre Betriebsschliessungen von Hotelbetrieben aufgrund der hohen Strompreise müssen unbedingt verhindert werden. Denn die Hotellerie erfüllt als systemrelevanter Pfeiler der Tourismuswirtschaft wichtige Funktionen in der Schaffung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen für ganze Regionen. HotellerieSuisse fordert die Politik deshalb in einem letzte Woche veröffentlichten Positionspapier dazu auf, Unterstützungsmassnahmen frühzeitig vorzubereiten. So soll der Bund bei Bedarf Überbrückungskredite bereitstellen und die Prozesse bei der Kurzarbeit analog den Bestimmungen während Corona vereinfachen.

Die Umfrage zeigt, dass ein Grossteil der Betriebe bereits vielfältige Energiesparmassnahmen implementiert hat. So haben beispielsweise 83 Prozent der Hotels bereits auf LED umgestellt und 63 Prozent haben die Heizungstemperatur reduziert. Drastische Massnahmen wie Schliessungen von Restauration und Wellnessbereichen sind zurzeit noch Ausnahmefälle. Die Branche leistet damit ihren Beitrag zu einer Verhinderung der Mangellage.

Die Umfrage wurde von HotellerieSuisse vom 5. bis 10. Oktober 2022 durchgeführt. In diesem Zeitraum haben rund 170 Mitglieder des Verbands Fragen zur aktuellen Lage beantwortet.

National- und Ständeratswahlen: Christian Rathgeb kandidiert

Die Bündner FDP freut sich, dass die bisherige Nationalrätin Anna Giacometti und der bisherige Ständerat Martin Schmid zur Wiederwahl 2023 antreten. Mit der unterstützenden Kandidatur von Christian Rathgeb für den Nationalrat wird die FDP-Kandidatur verstärkt.

An der Nominationsversammlung im nächsten Jahr werden die Delegierten der FDP Graubünden definitiv über alle Kandidaturen entscheiden können.

Mitte fordert rasche Massnahmen gegen Energiekrise

Die Mitte Graubünden hat an ihrer Delegiertenversammlung in Tamins eine Resolution zur raschen Bewältigung der Energiekrise verabschiedet. Die Resolution erwartet vom Kanton mehrere Massnahmen gegen eine Energie-Mangellage und zur Bekämpfung der hohen Strompreise. Damit könnten die Haushalte wie die Wirtschaft entlastet werden.

Die Energieversorgung beschäftigt derzeit sowohl die Haushalte wie die Wirtschaft. Die Energiepreise sind massiv gestiegen, und die ständige Versorgung mit Gas und Strom ist gefährdet. Die Mitte Graubünden will darum schnell handeln. An der Delegiertenversammlung ist ausgiebig über das Thema Energie diskutiert worden.

Aus Referaten von Ständerat Stefan Engler, Regierungsrat Mario Cavigelli und Christian Capaul (Geschäftsleiter Rhiie-energie) und anschliessender Diskussion ergaben sich Kernaussagen, mit denen die Energieversorgung in Graubünden dauerhaft gesichert werden soll: Graubünden benötigt mehr einheimische, erneuerbare Energien. Graubünden benötigt jederzeit abrufbaren Strom im Winter. Graubünden benötigt eine Wasserkraftreserve als Notvorrat. Und in Graubünden sind Massnahmen nötig, um die Effizienz der eigenen Energieträger zu steigern.

Vor diesem Hintergrund fasste die Delegiertenversammlung der Mitte einstimmig eine Resolution mit diesen Forderungen:

1. Die Bündner Regierung gibt gestützt auf den Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» kurzfristig mit einem Impulsprogramm der Winterstromproduktion und dem Bau von erneuerbarer Fernwärme-Netzen Schub.
2. Die Regierung sorgt in ihrem Kompetenzbereich für die Vereinfachung und Beschleunigung von Bewilligungsverfahren für Anlagen zur Erhöhung der Winterstromproduktion.
3. Die Regierung unterstützt Branchenlösungen von Wirtschaftsverbänden gegen übertrieben hohe Energiepreise und prüft subsidiär gemeinsam mit den Gemeinden und den auf deren Gebiet für die Versorgung eingesetzten Elektrizitätsunternehmen, Massnahmen zur Senkung der Strompreise.
4. Die Regierung zeigt auf, mit welchen Spar- und Effizienzmassnahmen Graubünden seinen Beitrag leisten kann, um im nächsten Winter eine Strommangellage abzuwenden.

Grossrat Gian Derungs referierte in Tamins zu den zwei zusammenhängenden kantonalen Abstimmungen vom 27. November. Die Mitte fasste sowohl zur Teilrevision der Kan-

Fortsetzung und mehr Polit-Forum Seite 22



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der

vaudoise
 ZURICH®

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerighaemmerle.ch



Raphael
Pfiffner
41jährig

Neuer Leiter der Finanzverwaltung

St. Die Bündner Regierung ernennt Raphael Pfiffner zum neuen Leiter der kantonalen Finanzverwaltung. Er wird diese Funktion ab 1. Mai 2023 übernehmen.

Die Bündner Regierung hat Raphael Pfiffner, von Mädris-Vermol, wohnhaft in Flums, zum neuen Leiter der Finanzverwaltung gewählt. Er tritt die Nachfolge von Fabian Disch an, der per 1. Dezember 2022 in die Privatwirtschaft wechselt.

Der 41-jährige Raphael Pfiffner verfügt über ein Master of Science (MSc) in Entrepreneurship (Major Finance) der Universität Liechtenstein, einen Abschluss der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs in Systemtechnik (Dipl. Ing FH) sowie Weiterbildungen in Finanzen, Controlling und Management. Er ist seit Oktober 2020 Leiter Finanzen und ICT bei der Gemeinde Flums und Verwaltungsrat der Informatikdienste Sarganserland (idsl). Davor war er in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Finanzen, ICT und HR in der Privatwirtschaft tätig.

Die Finanzverwaltung ist für das zentrale Finanz- und Rechnungswesen sowie die Rechnungslegung der kantonalen Verwaltung zuständig. Zu den wichtigen Aufgaben gehören auch die Budgetierung und das Tresoriermanagement. Im Weiteren amtiert die Finanzverwaltung als Aufsichtsbehörde für die klassischen Stiftungen, als zentrale Fachstelle für das Versicherungswesen des Kantons und als Koordinationsstelle zur Umsetzung der Public Corporate Governance.



Die offizielle Schlüsselübergabe von den Besitzern Barbara Rios-Guler und Christian Guler (Mitte) zu den neuen Besitzern Astrid von Stockar und Clemens Gregor (rechts). Links aussen Esther Maria Jost, seit dem 1.11. Geschäftsführerin.

Klosters: Die legendäre «Chesa Grischuna» nun in Zürcher Hand

S. Die bekannte ehemalige TV-Journalistin Astrid von Stockar (vgl. Gipfel-Gespräch) und ihr Lebenspartner Clemens Gregor sind die neuen Besitzer der «Chesa Grischuna» in Klosters. Anlässlich der Schlüsselübergabe erklärte von Stockar, heute als Unternehmerin tätig, dass der «Chesa Grischuna» ihre alte Eleganz wieder zurückgeben möchte. Sie sei seit über 30 Jahren regelmässiger Gast in Klosters, und nach reiflicher Überlegung hätten sie und ihr Lebenspartner, der Wiener Clemens Gregor, der nebst Wien auch

in Zürich und Berlin ein Family Office betreibt, sich zum Kauf der «Chesa» entschlossen, es sei ein Herzensprojekt. Clemens Gregor ergänzte «ein hole in one». Gemeindepräsident Hansueli Roth gratulierte den neuen Besitzern zu ihrem Entscheid. Die Gemeinde sei dankbar, dass die «Chesa» erhalten bleibe.

Seit dem 1. November wird die Wintersaison vorbereitet. Eröffnung ist am 15. Dezember. Als Geschäftsführerin haben die neuen Besitzer Esther Maria Jost, eine Rechtsanwältin mit Flair für die Gastronomie, eingesetzt



Paulina Ascierio feiert ein
Vierteljahrhundert Coop.

Seit 25 Jahren bei Coop

P. Paulina Ascierio hat kürzlich ihr 25-Jahr-Jubiläum bei Coop gefeiert. Die 60-jährige Prättigauerin absolvierte bereits ihre Ausbildung zur Verkäuferin im Coop ihres Wohnorts Küblis. Nach der Lehre war sie bis 1984 im früheren Supermarkt in Klosters-Dorf tätig. Nach einigen Jahren in Diensten des Konsumvereins Davos sowie der Kiosk AG kehrte Paulina Ascierio 1997 zu Coop zurück.

Seit inzwischen 25 Jahren arbeitet sie nun im Coop Klosters-Platz und hat dort ausser in der Metzgerei in allen Bereichen gearbeitet oder ausgeholfen. Heute gehört sie zum Team der Backwarenabteilung. «Die Abwechslung und die Action in diesem Saisonladen gefallen mir einfach», begründet Paulina Ascierio ihre Treue zu diesem Supermarkt. Ihre Freizeit verbringt die 60-Jährige am liebsten beim Line-Dance oder im Kreise der Familie. Coop gratuliert Paulina Ascierio herzlich.

LIVE GOSPEL

It's your season

SA 5.11.2022
19.00 Uhr
Konzert
Kirche
St. Johann
Davos-Platz

SO 6.11.2022
10.00 Uhr
Gottesdienst
Kirche
St. Theodul
Davos-Dorf

Dirigent: Cliff Agard Piano: Casey Crosby

RAIN BOW CHOR
BUCHBERG RÜDLINGEN

KULTUR RAUM.SH
Kanton Schaffhausen
Kulturförderung

JAKOB UND EMMA WINDLER-STIFTUNG

Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promozione della cultura dal Grischun, Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura

MIGROS Kulturprozent

DAVOS KULTUR

LANDHAUS

kultur & events

presents



Jersey Julie & Sacha Love

Samstag, 5. November, 21:00
Res.: 081 332 32 32

www.landhaus-jenaz.ch

LANDHAUS
Jenaz
DIE ETWAS ANDERE BEIZ... MIT REIZ...

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS

NOVEMBER 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 04.11. STICKY FINGERS**
ROLLING STONES TRIBUTE
- 05.11. POWERHILL & SMOKE'N'FLAME**
ROCK
- 18.11. RIPTIDE & THE WOODSTOCK YEARS**
WOODSTOCK FESTIVAL TRIBUTE
- 19.11. SOUL CONTRACT**
ACOUSTIC SOUL-POP
- 25.11. NATURTRÜEB**
ROCK
- 26.11. NÜÜT NOISE**
COVERS | PARTY ROCK

FREE ENTRY

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

Stay Tuned

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen

Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.



DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Bianca Giuri
28. Oktober



Resli A. Marugg
28. Oktober



Claudia Casty-Ettinger
30. Oktober



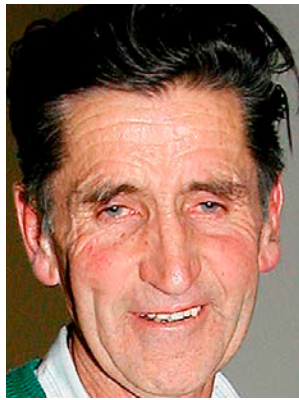
Norina Schmid
30. Oktober



Raetus Casty
30. Oktober



Ursin Cola
31. Oktober



Andreas Luck
31. Oktober



Marc Gianola
1. November



Dario Polcan
1. November



Eva Engler
1. November



Marc Demisch
2. November



Joggi Oberrauch
2. November



Margrit Dürst
2. November



Simone Freitag
2. November



Hans Sprecher
2. November

**Das 30-Jahr-Jubiläum feiert die
«Gipfel Zeitung» am 25. November
im «Morosani Schweizerhof» Davos – Save the date!
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
info@gipfel-zeitung.ch**

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

DER NOVEMBER IM GADA WIRD WIEDER MUSIKALISCH HEISS
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 4. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR
ÖRGELIPLAUSCH
VOM SPYCHERWEG



FREITAG, 11. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR
TANZABEND/STIMMUNG
MIT DJ EDELWEISS *Schlager / Volksmusik / Hits
und Country u.v.m.*



FREITAG, 18. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR
DJ ALMSTYLE

Der Party DJ
aus dem
Glarnerland



FR. 25. / SA. 26. NOVEMBER 2022, 15.15 BIS 19.30 UHR
DJ SNOW - APRÈS-SKI-START
«WARM UP»-PARTY IM GADA



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Coop Davos und Klosters unter neuer Führung

P. Rochade in der Leitung der Coop-Supermärkte Davos und Klosters: Die einheimische Prisca Burkhart hat am 1. November die Geschäftsführung im Coop Davos übernommen, ihr Vorgänger Marco Schneider leitet nun den Supermarkt in Klosters.



Sie wechseln ihren Wirkungskreis, Marco Schneider ist neu für den Coop Klosters zuständig, Prisca Burkhart übernimmt die Führung des Coop Davos.

dungen und arbeitete sich von der Detailhandelsangestellten über die Rayonleiterin bis zur Geschäftsführerin hoch – alles im Coop Klosters. «Nicht ganz», korrigiert sie mit einem Schmunzeln. «2013 war ich vier Monate lang als Stellvertreterin im Coop Schiers tätig, ehe ich die Leitung in Klosters übernahm.»

Nach acht Jahren als Geschäftsführerin in Klosters freut sich Burkhart nun auf die neue Herausforderung in ihrem Wohnort Davos. «In Klosters kannte ich den Laden in- und auswendig», sagt sie



und betont: «Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt mit einem eingespielten Team den Coop in meiner Heimat führen darf. Ich werde in Davos meine Erfahrungen sicher einbringen können.»

Burkharts Vorgänger im Coop Davos, **Marco Schneider**, blickt auf eine lange berufliche Laufbahn im Detailhandel zurück. Nach seiner Lehre bei der Migros Ostschweiz bildete sich der heute 49-Jährige laufend weiter und hatte bei verschiedenen Grossverteilern schon Führungspositionen inne. Bereits von 2004

bis 2009 arbeitete Schneider bei Coop – u.a. in den Supermärkten Bülach, Seefeld, Zumikon oder im Einkaufszentrum Center Eleven in Oerlikon.

Seine langjährige Erfahrung und sein fundiertes Fachwissen sind in der Branche immer wieder gefragt: Schliesslich ist Marco Schneider seit 20 Jahren als Prüfungsexperte im Detailhandel engagiert. Trotzdem machte er 2009 einen Abstecher ins Sicherheitswesen. «Ich arbeitete u.a. in der Ladenüberwachung und auch als Detektiv», erzählt er und führt aus: «Das war eine neue und äusserst spannende Tätigkeit, die mich sehr gereizt hat.»

Dennoch kehrte er zurück zu seinen beruflichen Wurzeln, übernahm 2015 die Stellvertretung und ab 2016 die Geschäftsführung im Coop Davos. Auf seine neue Herausforderung im Coop Klosters, den er seit dem 1. November leitet, freut sich Marco Schneider besonders: «Die Wintersaison ist hier sogar noch einen Tick intensiver als in Davos. Doch ich nehme diese interessante Aufgabe in Klosters mit einem Team, das sehr gut harmoniert, sehr gerne in Angriff.»

Tamara Henderson ist neue Managerin des Hotels Ameron

P. Frauenpower im Hotel Ameron Davos: Seit dem 1. Oktober fungiert Tamara Henderson als neue Hotel Managerin und führt Hotel und Team gemeinsam mit der Interims General Managerin Pia Stassen.

Tamara Henderson ist mit Davos bestens vertraut: Mit einer vierjährigen Unterbrechung als Projektleiterin Nachwuchsmarketing war sie die vergangenen zwölf Jahre im Chalet-Hotel Larix Davos tätig, seit 2011 als Eigentümerin und Gastgeberin. Parallel engagierte sie sich in verschiedenen Gremien, ist u.a. seit 2012 im Vorstand von Hotel Gastro, seit 2017 als Präsidentin. Wichtige Grundlagen

und weitere Erfahrungen sammelte sie bei ihrer kaufmännischen Ausbildung im Steigenberger Grandhotel Belvédère Davos, während ihres einjährigen Auslandsaufenthaltes im US-Bundesstaat Colorado im Bereich Marketing und ihrem daran anschliessenden Studium im Bereich Tourism & Hospitality Management an der HTW Chur.

Andreas Kämpfe, Vice President Ameron Collection, heisst den Neuzugang herzlich willkommen: „Wir freuen uns, mit der Davoserin Tamara Henderson eine versierte Hotel-Managerin für unser Team gewonnen zu haben. Mit ihrer ausgezeichneten Expertise in der Region wird sie das Ameron Davos bereichern.“



Die SVP GR sammelt für das Referendum gegen das Stromfresser-Gesetz

JT. Die SVP will keine Verschärfung der Energie-Krise und hat daher das Referendum gegen das gefährliche «Klimaschutz-Gesetz» ergriffen. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich die SVP Graubünden am nationalen Sammeltag vom 29. Oktober. An diesem Tag gelang es problemlos, mehrere hundert Unterschriften zu sammeln. Dies zeigt, dass das Thema Energiesicherheit auch Bündnerinnen und Bündner bewegt. Der nächste nationale Sammeltag findet am Samstag, 12. November, statt.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 4.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Sticky Fingers» (Rolling Stones Tribute)

Fr. 4.11., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute mit «Örgeliplausch vom Spycherweg»

Sa. 5.11., ab 21:00

Jersey Julie & Sacha Love live im «Landhaus» Jenaz. Reserv.: 081 332 32 32

Sa./So. 5./6.11.

Live Gospel in Davos: Der Rainbow-Chor Buchberg-Rüdlingen am Sa. 19:00 in der Kirche St. Johann, am So. 10:00 in der Kirche St. Theodul

Sa. 5.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Powerhill & Smok`n`Flame» (Rock)

Fr. 11.11., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute Tanzabend und Stimmung mit DJ Edelweiss

Fr. 18.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Riptide & The Woodstock Years» (Woodstock Festival Tribute)

Fr. 18.11., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute mit DJ Almstyle aus dem Glarnerland

Sa. 19.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Soul Contract» (Acoustic Soul-Pop)

Fr. 25.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Naturtrüeb» (Rock)

Fr. 25./26.11., 15:15 bis 19:30

DJ Snow – Après-Ski-Start Warm-up-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf

Sa. 26.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:

Zu viele oder zu wenige Gäste – wie gehen wir damit um?

P. «Zu viele oder zu wenige Gäste – wie gehen wir damit um?» Dieser Frage gehen am Wissenschaftscafé in Zuoz Experten aus Naturschutz, Tourismus und Wissenschaft unter Beteiligung des Publi-kums nach.

Den Begriff «Overtourismus» kannten wir erst aus Venedig, Barcelona oder Amsterdam. Seit Jahren nimmt die Bedeutung des Sommer- und Bergtourismus jedoch auch in der Schweiz und den übrigen Alpenländern zu. Während der Coronapandemie und den resultierenden Reisebeschränkungen und -ängsten explodierte die Gästezahl stellenweise geradezu.

Des einen Freud, des anderen Leid: Während sich die Tourismusverantwortlichen die Hände reiben, reiben sich die Verantwortlichen von Schutzgebieten die Augen. Doch ist diese Polarität nötig und richtig, oder gibt es dank geschicktem Management Möglichkeiten, die Bedürfnisse von Gästen, Einheimischen und Natur zu erfüllen?

Dieser und weiteren Fragen rund um Tourismus, Schutzgebiete, Social Media-Spots, Bedürfnisse von Gästen, Einheimischen und der Natur geht das **Wissenschaftscafé vom 10. November** in Zuoz nach, das von der Academia Raetica in Zusammenarbeit mit der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft organisiert wird. Es diskutieren:

Kurt Bobst, VR-Präsident Engadin St. Moritz Tourismus, Michael Caflisch, Leiter Tourismusentwicklung Mat für Wirtschaft und Tourismus, Chur, Harry Keel, Geschäftsführer UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona, Sargans, Hans Lozza, Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Schweizerischer Nationalpark, Zernez, Prof. Dr. Reto Rupf, Stv. Leiter Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW, Wädenswil, und Carolin Scheiter, Leiterin Kommunikation Nationalpark Berchtesgaden (D).

Moderation: Barbara Haller, Geschäftsführerin Academia Raetica, Davos

Die Veranstaltungsreihe «Wissenschaftscafé Graubünden» ist ein Format zur Förderung des Dialogs zwischen Forschenden sowie Bürgerinnen und Bürgern und findet in Chur, Davos, Zuoz und Ilanz statt. Informationen & Termine:

www.academiarvetica.ch/kurse-und-veranstaltungen

Wissenschaftscafé Graubünden, Zuoz:

„Zu viele oder zu wenige Gäste – wie gehen wir damit um?“
Donnerstag, 10. November
Lyceum Alpinum Zuoz
19.00 bis 20.30 Uhr
Eintritt frei

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Für 70 % der Schweizer/-innen ist der Lohn das wichtigste Kriterium bei der Arbeit

P. Um im Job zufrieden und glücklich zu sein, ist der Lohn bei Arbeitnehmenden in der Schweiz einer der wichtigsten Komponenten. Daneben spielen auch eine kurze Pendelzeit und die Möglichkeit zu Flexibilität eine wesentliche Rolle. Dies zeigt eine Umfrage von JobCloud (jobs.ch/jobup.ch) in Zusammenarbeit mit dem LINK-Institut.

Im Rahmen der neuen Kampagne «Hör auf zu arbeiten. Love what you do.», die für jobs.ch und jobup.ch anfangs September lanciert wurde, hat JobCloud gemeinsam mit dem LINK-Institut eine Studie durchgeführt, um mehr über die Bedürfnisse und Werte von Arbeitnehmenden in der Schweiz herauszufinden. Ein Teil der Befragung beschäftigte sich mit dem Thema Lohn und welchen Stellenwert dieser bei den Schweizerinnen und Schweizern hat. So haben rund 70% der Befragten angegeben, dass der Lohn für sie das wichtigste Kriterium bei der Arbeit ist. «Die hohe Inflation – die Preise sind in der Schweiz innerhalb eines Jahres um 3.5% gestiegen – setzt vor allem Arbeitnehmende mit geringem Salär unter Druck. Arbeitgeber sollten sich also Gedanken darüber machen, wie sie durch attraktive Löhne Mitarbeitende binden bzw. neue Mitarbeitende gewinnen können. Neben einer fairen Bezahlung sollen sie auch spannende Benefits bzw. flexible Arbeitsbedingungen anbieten» erklärt Davide Villa, CEO von JobCloud.

Beim Lohn zeigt sich eine Diskrepanz zwischen dem, was sich Arbeitssuchende wünschen und dem, was ihnen wirklich geboten wird. So ist nur die Hälfte der Befragten mit dem aktuellen Salär zufrieden und sieht dieses Kriterium als erfüllt. «Genau hier knüpft die aktuelle Branding-Kampagne von jobs.ch und jobup.ch an. Mit dem Slogan `Hör auf zu arbeiten. Love what you do` soll sie sowohl Arbeitnehmende inspirieren, einen Job zu suchen, den sie lieben und bei dem das Salär für sie passt, als auch Arbeitgeber auffordern, den aktuellen und potenziell zukünftigen Mitarbeitenden attraktive Arbeits-

bedingungen zu ermöglichen und faire Löhne zu bieten», erklärt Villa. Er appelliert auch für mehr Lohntransparenz «Seien Sie mutig und sorgen Sie für Lohntransparenz in Ihrem Unternehmen bzw. geben Sie ein Lohnband in Ihren Stelleninseraten an. So machen Sie als Arbeitgeber in der Schweiz den Unterschied und stellen ausserdem sicher, dass sich nur Personen bewerben, die mit der angegebenen Bezahlung zufrieden sind.»

Ebenfalls besonders wichtig ist der Befragung zufolge Flexibilität im Job, denn gut 60% geben an, dass dies für die Zufriedenheit bei der Arbeit relevant ist. Knapp die Hälfte der Befragten (47%) erachten es als wichtig, dass die Pendelzeit zur Arbeit nicht zu lang ist. Weitere wichtige Kriterien sind für ein gutes Drittel die Anstellungsart und ein ansprechender Arbeitsort. Im Gegensatz dazu spielen die Anzahl der Mitarbeitenden bzw. der Jobtitel kaum eine Rolle.

Um dem Wunsch nach einem fairen Lohn und Flexibilität nachzukommen, hat übrigens auch JobCloud entsprechende Massnahmen getroffen. «Neben marktgerechten Löhnen bieten wir den Mitarbeitenden weitere Benefits und optimale Arbeitsbedingungen. So konnten wir nach Einführung von flexiblen Arbeitszeiten und der Möglichkeit von bis zu 100% Remote Work feststellen, dass dies die Performance und Zufriedenheit der Mitarbeitenden gesteigert hat. Voraussetzung einer flexiblen Arbeitskultur sind

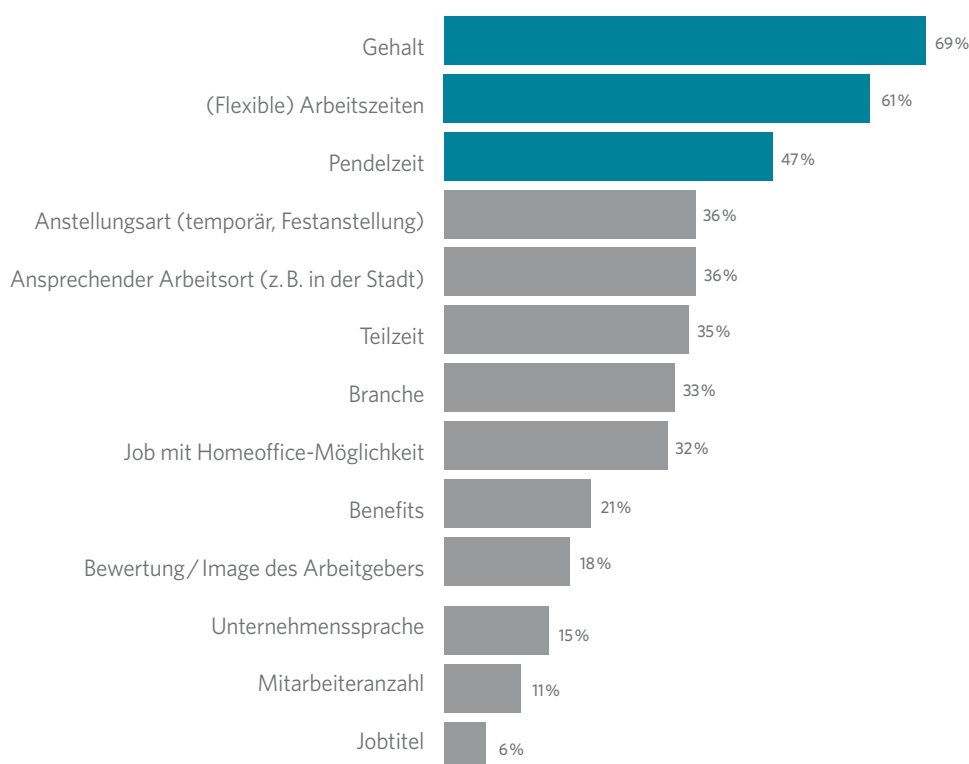
unter anderem Disziplin, ein guter Teamspirit sowie eine cross-funktionale Zusammenarbeit», deutet Villa abschliessend.

Als Resultat der Insights aus der Studie und der neu entwickelten Strategie hat es sich JobCloud zur Aufgabe gemacht, die Schweiz zu einem Ort zu machen, der möglichst vielen Menschen einen Job bietet, den sie lieben. Darauf basiert auch die neue Kampagne mit einem kompakten Kerngedanken: «Hör auf zu arbeiten. Love what you do.» Die Kampagne startete am 5. September in der Deutsch- und Westschweiz und wurde mit der Unterstützung der Agentur «The House» realisiert.

Die Kernbotschaften werden durch drei Hauptgeschichten vermittelt: «Hör auf mit Montags-Blues», «Hör auf mit Langeweile» und «Hör auf mit Feierabend-Frust». Diese werden durch TV-Werbespots sowie durch verschiedene digitale Formate, soziale Medien und DOOH zum Leben erweckt.

Kriterien bei der Arbeit

Das Gehalt, flexible Arbeitszeiten und die Pendelzeit sind die wichtigsten Kriterien.



Vertrauen in Zeiten von Krisen und Unsicherheit

Stefan Häseli: Kommunikation muss glaubwürdig sein, sonst ist es nichts als Gerede

In unsicheren Zeiten und erst recht während und nach Krisen sehnt sich der Mensch nach Sicherheit und Halt. Er braucht Beziehungen, auf die er vertrauen und aufbauen kann. In den vergangenen zwei Jahren gab es viele Krisen und Unsicherheiten, in weiteren stehen wir drin und andere stehen uns aller Voraussicht nach noch bevor. Wie kann glaubwürdige Kommunikation dazu beitragen, dass sich die Menschen sicher(er) fühlen?

Lassen Sie uns nicht wieder vom Zeitalter der Fake-news reden. Trotzdem ist das Thema Glaubwürdigkeit gerade in den aktuellen und anspruchsvollen Zeiten besonders auf dem Tapet. Da reden uns Politiker ein, dass es schlimmer denn je kommt. Andere meinen, dass alles nur aufgebauscht wird. Weitere versprechen uns, dass sie das Problem lösen werden, es dann aber doch nicht tun. Und in der Wirtschaft reden Manager in ihren Statements alles so lange schön, bis wir kaum noch wissen, was sie eigentlich meinen.

Kürzlich habe ich bei der Übernahme eines Unternehmens diesen Satz aufgeschnappt: «Wir nutzen Synergien, und es kostet keine Arbeitsplätze», hieß es da vollmundig. Drei Monate später wurde dann doch zum Kahlschlag ausgeholt, mit den Worten: «Der Markt hat sich doch anders entwickelt als erwartet.» Als ob das die vermeintlichen Experten nicht hätten kommen sehen können. Zumindest entsteht der Eindruck, dass hier etwas bewusst vertuscht wurde – ein nächstes Mal werden die Menschen diesem Management wohl eher nicht mehr glauben.

Wirksamkeit der Worte

Glaubwürdigkeit und Vertrauen liegen nahe beisammen. Wer Vertrauen aufbauen möchte, muss glaubwürdig wirken. Und weil Wirkung zu einem großen Teil eine Kommunikationsdisziplin ist, sei festgehalten: Wer Vertrauen gewinnen, behalten, aufbauen möchte, muss glaubwürdig kommunizieren.

Die Wirksamkeit der Worte stehen und fallen mit deren Glaubwürdigkeit. Die Sache ist allerdings mehr als nur ein rhetorisches Stilmittel. Denn solange wir davon ausgehen, dass Sprache und Stimme nur das Transportmittel von Inhalten zwischen Sender und Empfänger sind, kann man es wohl auch bei der richtigen Wortwahl bewenden lassen.

Doch Worte, Stimme und vor allem die Körpersprache sind mehr als nur Medium. Sie sind im Grunde das Sichtbarmachen von Haltung und Gedanke des Empfängers. Das macht die Enkodierung beim Empfänger ja auch so anspruchsvoll. Denn wenn es reine Wortinterpretationen wären, wäre das Prozedere noch halbwegs einfach. Zumindest auf den ersten Blick.

Stolpersteinen und Missverständnisse

Bei näherer Betrachtung wird die Herausforderung deutlich: Was hat der Sender beispielsweise beim Wort «Drache» gemeint? Ein Spielzeug? Ein Tier? Die Nachbarin? Oder doch die Schwiegermutter? Die Unklarheiten nehmen ihren Lauf... Es spielt eben mehr hinein in die Deutung von Worten. Was steckt dahinter? Was ist tatsächlich gemeint? Das zu entschlüs-



Der Schweizer Stefan Häseli ist Experte für glaubwürdige Kommunikation, Key-note-Speaker, Moderator und Autor mehrerer Bücher. Als ausgebildeter Schauspieler mit jahrelanger Bühnenerfahrung schreibt er ganze Abendprogramme selbst. Dazu kommen Engagements in Kinofilmen, TV-Serien, TV-Werbepots und Schulungsfilmern. Er betreibt ein Trainingsunternehmen in der Schweiz. Häseli ist mehrfach international ausgezeichnete Redner und Trainer. Die Kommunikation in ihren unterschiedlichen Welten und die Details in der Sprache faszinieren ihn und prägen seinen beruflichen Werdegang. Er begeistert in seinen Fachartikeln und Kolumnen mit feinsinnigem Humor.

seln ist nicht nur nochmals viel anspruchsvoller, sondern birgt eine Unmenge von Stolpersteinen in Form von Missverständnissen.

Die logische Konsequenz daraus: Glaubwürdigkeit ist als elementarer Teil der Wirksamkeit anzuschauen. Die Glaubwürdigkeit ist der Beleg dafür, dass der Empfänger jene Botschaft, die der Absender sowohl verbal als auch nonverbal artikuliert hat und aussendet, als richtig oder gültig anerkennt. «Des Glaubens würdig zu sein» heißt also, die Erwartung an die Richtigkeit zu erfüllen.

Das Wort Glaubwürdigkeit stammt übrigens aus dem Griechischen und bedeutet Zuverlässigkeit und Echtheit. Das wiederum sind genau die Attribute, aus denen Vertrauen gebildet wird. Das Vertrauen ist und bleibt in der Kommunikation die Basis für alle Beziehungen und Formen der Kommunikation.

Alles beginnt mit Selbstvertrauen

Der Aufbau von Vertrauen ist per se einmal eine innere Haltung in das eigene Selbst – Stichwort Selbstvertrauen. **Ohne Vertrauen in sich selbst wird es kaum möglich sein, Vertrauen in andere zu gewinnen.** Im Zusammenhang mit der Kommunikation bedeutet das: Ein inneres Vertrauen in sich selbst lässt einen Menschen offener und sicherer wirken. Auch in anspruchsvollen Gesprächssituationen ist die Wirkung, die auf einem gefestigten Selbstvertrauen basiert, authentischer und ruhiger. Das wiederum zahlt auf die vertrauensgewinnende Wirkung ein. Wer wirklich selber glaubt, was er sagt und wenn das Gesagte auch tatsächlich dem entspricht, was man selbst verinnerlicht hat, der kann auch eine Wirkung erzielen, die aus dem eigenen Ich entspringt – und damit eben rundum glaubwürdig ist.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Ein Foto von 5 Top Athleten kurz vor dem Rennen!



Oktober 2022

Schau dir diesen Kalender an, 5 Samstage, 5 Sonntage und 5 Montage! Das wirst du nie mehr erleben. Das passiert nur alle 823 Jahre.

Oktober 2022 Kalenderwoche

Mo	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

Nenn mich altmodisch



aber ich bin froh, dass meine Mutter eine Frau ist.

Es ist total spannend, älter zu werden.



Man lernt jeden Tag neue Knochen kennen.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse


700000 Jahre altes Himalayasalz gekauft. Haltbar bis 2025. Zum Glück haben die das noch gerade so rechtzeitig da rausbekommen!

ALTE BAUERNREGEL:
KOMMT ZUM LAUB AUCH NOCH DIE NÄSSE, FLIEGST GERN MAL AUF DIE FRESSE.

Auf Sizilien gibt es keine Zeugen Jehovas.



Im Prinzip mögen sie dort gar keine Zeugen.

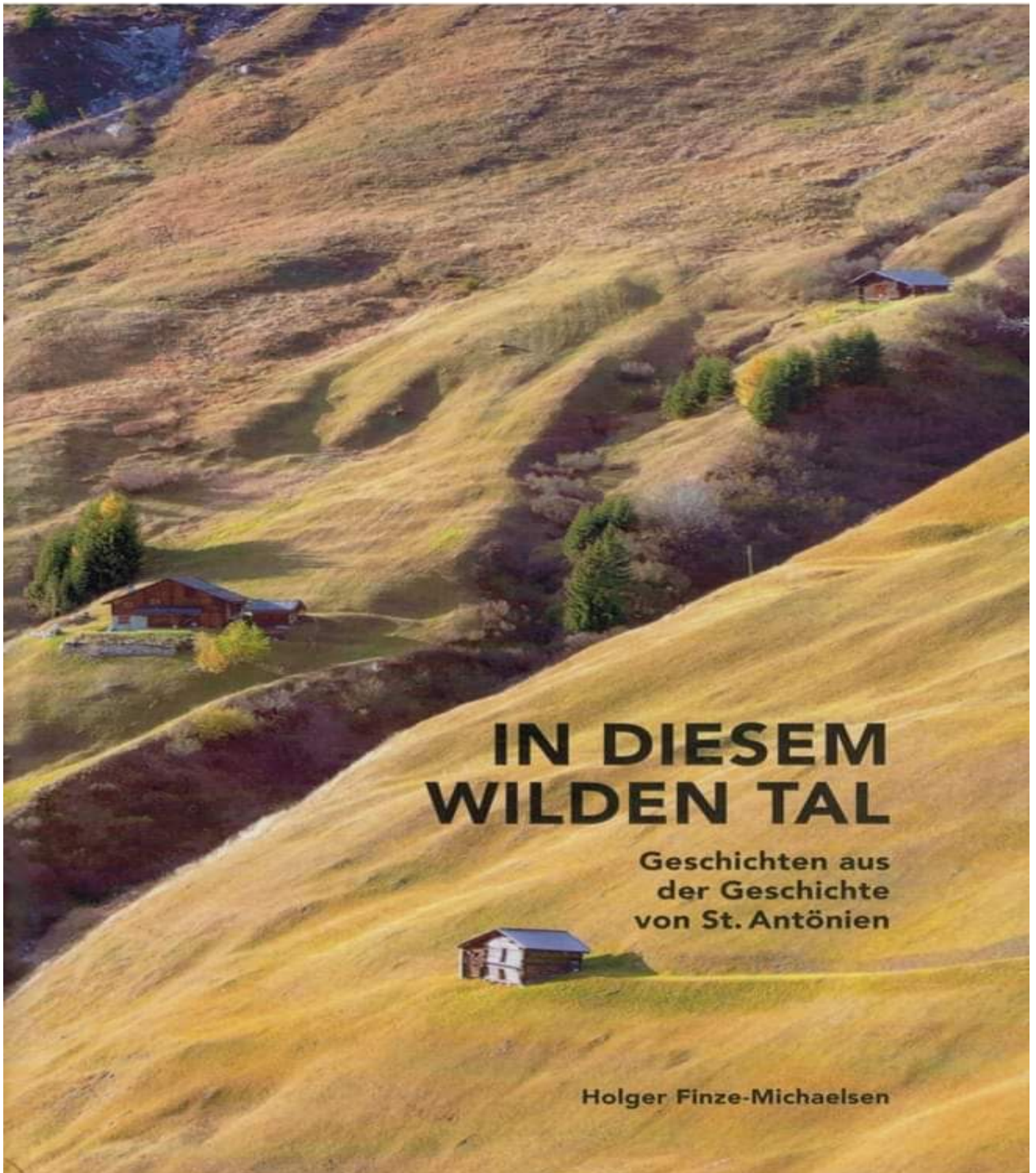


Ich eröffne eine Bar und nenne sie Stress. Dann kommen sie am Feierabend zu mir und können daheim anrufen: „Ich bin im Stress, komme später!“

Wenn man einen Namen für sein Baby sucht, merkt man ja erst, wieviele Menschen man nicht leiden mag

Wir stellen vor:
DIE BELEIDIGTE LEBERWURST!

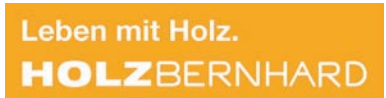




Sonntag, 6. November: Geschichten aus der Geschichte St. Antöniens

F. «In diesem wilden Tal» zeigt die Neuerscheinung von Holger Finze. Im Rahmen des Projektes «Mit Lawinen leben und Talgeschichten» präsentiert die Kulturgruppe **am Sonntag, 6. November, um 14 Uhr, im Schulhaus St. Antönien** Geschichten aus der Geschichte von St. Antönien. Von den Gründung der Schule im 19. Jahrhundert über das einstige Grand-Hotel

Madrisa und seine tragische Geschichte bis hin zu den ersten Autos, die nach etlichen Anläufen erst spät den Weg nach St. Antönien fanden, hat Holger Finze recherchiert und auf unterhaltsame Weise in das Buch «In diesem wilden Tal» gezaubert. Geschichten aus der Geschichte von St. Antönien - ein lohnenswerter Sonntags-Ausflug, der garantiert nicht bereut wird.



30 Jahre Gipfel Zeitung

Am 25. November feiern wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser sowie mit den Vertretern unserer Inserenten das Jubiläumsfest im «Morosani Schweizerhof» Davos. Es gibt

- Live die weltbeste Bass-Stimme Entertainer Toni Lorenzo (ex-Golden-Gate-Quartett)
- Live-Musik mit der Zürcher Blues-Band «Sleepy Eddie & Crocodile smile»
- Welcome-Apéro u. Jubiläums-Bufferet
- Live die geniale Soul- und Blues-Stimme aus dem Prättigau, Vanessa T.
- Jubiläums-Tombola mit attraktiven Preisen

Unkostenbeitrag:
85 Fr. (Einzelperson)
150 Fr. (Ehepaare)
Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Abonnenten haben 50 % Rabatt

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen:
info@gipfel-zeitung.ch
Tel. 079 629 29 37

SLEEPY EDDIE
AND



**CROCODILE
SMILE**



Am 25. November live im
«Morosani Schweizerhof» Davos



Albulatal: Der Weltrekordversuch der Rhätischen Bahn

S.R. Es ist vollbracht: Die Rhätische Bahn (RhB) ist am Samstagnachmittag auf der UNESCO-Welterbestrecke vom Albulatunnel in Preda bis zum Landwasserviadukt den längsten Reisezug der Welt gefahren. Mehrere tausend Gäste und Bahnfans besuchten den Publikumsevent in Bergün oder positionierten sich entlang der Strecke, um diese einmalige Fahrt mitzuerleben.

Mit 25 vierteiligen Capricorn-Triebzügen fuhr die RhB am Samstagnachmittag über die Albulalinie. Der 1906 Meter lange Rekordzug wurde in der Nacht auf Samstag und am Samstagvormittag im Albulatunnel wie eine Perlenschnur aufgereiht. Kurz nach 14 Uhr setzten sich die Kompositionen in Bewegung, und um 15:30 Uhr hatte der Rekordzug sein Ziel erreicht: die spektakuläre Überquerung des Landwasserviaduktes. «Nach intensiver Vorbereitung sind wir überglücklich, dass uns dieser Weltrekord geglückt ist. Wir hatten nicht nur hier in Bergün ein wunderschönes Bahnfest, sondern konnten uns mit dieser Rekordfahrt dank engagierten Partnern und Sponsoren sowie einem unglaublich engagierten Team weltweit als faszinierende und innovative Gebirgsbahn präsentieren», äusserte sich der glückliche Renato Fasciati, Direktor der RhB kurz nach Vollendung des Weltrekords. Das Gelingen des Weltrekords wurde vor Ort offiziell von Vertretern des Guinness Buches bestätigt. Der Eintrag lautet: «**longest narrow gauge passenger train**».

Ausgangs Bergün wurde ein Festgelände aufgebaut, wo rund 3000 Besucherinnen und Besucher dem Weltrekordversuch beiwohnten. Auf dem Festgelände zeigte Märklin zudem den Weltrekordzug im Miniformat – mit 25 Capricorn-LGB-Modellzügen und einer Länge von 80 Metern im Grössenverhältnis 1:22.5. Der Weltrekordversuch selbst wurde mit einer rund zweistündigen Sendung auf Blick TV übertragen und von zahlreichen TV-Stationen weltweit in ihrer Berichterstattung aufgenommen. Über 120 Medienvertreter aus 15 Ländern verfolgten den Weltrekord



Von Preda kommt der 1900 m lange Weltrekord-Zug im 30-Km/h-

hn ist geglückt und ist nun im Guines-Buch vermerkt



Tempo nach Bergün, verfolgt von Hunderten von Bahnfans.



Links: Andreas Kramer war der Lok-Führer an der Spitze des WR-Zuges. – Grosse Freude beim RhB-Direktor Renato Fasciati, dem eigentlichen Initiator des WR-Versuchs.

Auch Politiker und Promis wollten den Weltrekordversuch vor Ort erleben



Links: Hockey-Nationaltrainer und Marken-Botschafter von Repower Patrick Fischer mit Thomas Grond, der Medienverantwortliche von Repower. – Rechts: Ständerat Martin Schmid gratulierte Renato Fasciati zur Idee des Weltrekordversuchs, eine Idee, die in der Corona-Zeit entstand, als die RhB rund 30 % weniger Passagiere verzeichnete.



Links: v.l. Ständerpräsident Tarzisi Caviezel, Gian Peter Niggli (Gemeindepräsident von Samedan, Regierungsrat Mario Cavigelli und Kommunikations-Fachfrau Vera Stiffler. – Bild rechts: Alois Zwinggi, Managing Director des World Economic Forums, mit Tarzisi Caviezel.

Polizei-Nachrichten

Saas: 60-jähriger Mann wird von einfahrendem Zug erfasst

K. Am Sonntagabend ist es am Bahnhof in Saas zu einem Unfall mit einer Person gekommen. Ein Mann wurde durch den einfahrenden Zug erfasst und mitgeschleift.

Der 60-Jährige verliess kurz nach 17:30 Uhr das Restaurant Bahnhofli in Saas und begab sich zum Perron. Als der Zug in Richtung Küblis auf den Bahnhof einfuhr, touchierte der gemäss Auskunftspersonen sichtlich angetrunkene Mann die Zugskomposition, wurde durch diese erfasst und rund fünf Meter mitgeschleift. Durch eine Zugsbegleiterin sowie Drittpersonen wurde der Verletzte bis zum Eintreffen von First-Responder und Ambulanz betreut. Zur Unterstützung und Absperung standen Einsatzkräfte der Feuerwehr Mittelprättigau im Einsatz. Im Anschluss wurde der Mann ins Spital nach Schiers gebracht. Bei ihm wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.

Zernez: Motorradfahrer kollidiert mit Mauer

K. Am Montagmittag ist auf der Ofenbergstrasse in Zernez ein Motorradfahrer mit einer Mauer eingangs einer Galerie kollidiert. Der Zweiradfahrer erlitt eine Fussverletzung.

Der 49-Jährige fuhr gegen 12:45 Uhr vom Ofenpass kommend über die Hauptstrasse talwärts in Richtung Zernez. Bei der Örtlichkeit La Serra verlor er in einer Linkskurve eingangs der dortigen Galerie die Herrschaft über sein Motorrad, kollidierte im Anschluss mit der rechtsseitigen Mauer und stürzte. Mit einem gebrochenen Fuss wurde der Mann mit der Ambulanz Zernez ins Spital nach Samedan transportiert. Der Fahrzeugverkehr wurde während der Arbeiten einseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Susch: Motorradfahrer kollidiert mit PW

K. Am Freitagvormittag ist es auf der Südseite des Flüelapasses zur Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradfahrer wurde dabei verletzt.

Der 22-jährige Motorradfahrer fuhr um 10:40 Uhr vom Flüelahospiz in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Crusch Veglia stürzte er und rutschte auf die Gegenfahrbahn, wo er mit einem entgegenkommenden Personenwagen kollidierte. Ein Ambulanzteam aus Zernez versorgte den Verletzten und überführte ihn ins Spital nach Scuol. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Unfall gekommen ist.

Lenzerheide: Motorradfahrer bei Überholmanöver verletzt

K. Am Samstagmittag ist es auf der Julierstrasse während einem Überholmanöver zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradlenker wurde dabei verletzt.

Der 20-jährige Motorradlenker fuhr kurz vor 11:30 Uhr auf der Julierstrasse von Valbella herkommend Richtung Lenzerheide. Er beabsichtigte, auf der Höhe der Örtlichkeit Canols eine langsam vor ihm fahrende Fahrzeugkolonne zu überholen. Während dieses Überholmanövers kam es mit einem linksabbiegenden Personenwagen in gleicher Fahrtrichtung zur Kollision. Dabei stürzte der Motorradlenker zu Boden und verletzte sich. Anwesende Verkehrsteilnehmer leisteten bis zum Eintreffen der Ambulanz Erste Hilfe. Mit der Rettung Mittelbünden wurde der Verletzte ins Spital Thusis transportiert. Sowohl am Motorrad als auch am Personenwagen entstand Sachschaden. Drei zufällig anwesende Angehörige der Feuerwehr Vaz/Obervaz halfen bei der Räumung und Reinigung der Unfallstelle. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

Susch: Herrschaft über Motorrad verloren

K. Auf der Flüelastrasse in Susch hat am Mittwoch ein Motorradfahrer ausgangs einer Linkskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und ist gestürzt. Seine Sozia erlitt leichte Verletzungen.

Der 64-jährige Österreicher fuhr am Mittwoch, gegen 13 Uhr, von Susch kommend über die Flüelastrasse in Richtung Flüela Hospiz. Bei der Örtlichkeit Chant Sura verlor er ausgangs einer Linkskurve auf der nassen Fahrbahn die Herrschaft über sein Motorrad und stürzte. Dabei wurde seine 61-jährige Sozia am Fuss verletzt und mit der Rega ins Spital nach Davos überflogen. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Tschamut: Motorradfahrer bei Kollision verletzt

K. Am Freitagnachmittag ist es am Oberalppass, oberhalb Tschamut, zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradfahrer wurde dabei verletzt.

Der 67-jährige Motorradfahrer fuhr gegen 16 Uhr auf der Oberalpstrasse von Tschamut Richtung Passhöhe. Bei der Örtlichkeit Mises geriet er mit seinem Motorrad in einer unübersichtlichen Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es zur Kollision mit einem talwärts fahrenden Personenwagen. In der Folge stürzte der Motorradfahrer und verletzte sich. Ein Ambulanzteam versorgte den Verletzten notfallmedizinisch und transportierte ihn ins Regionalspital Surselva nach Ilanz. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

**Eine unfallfreie Fahrt wünscht
Ihre Gipfel Zytig**

Forts. von S. 4 (Die Mitte fasste die Parolen)

tonsverfassung (Justizreform 3) als auch zum Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur die Ja-Parole. Beide Parolen wurden mit grosser Mehrheit gefasst.

Mit der Justizreform 3 soll für den Kanton Graubünden eine moderne, professionellere und effizientere Justiz geschaffen werden. Eine gut funktionierende Justiz ist zentral für das Funktionieren des Rechtsstaates. Das Staatsgebäude an der Churer Grabenstrasse soll dem im Zuge der Justizreform 3 geschaffenen kantonalen Obergericht als neuer Gerichtssitz dienen. Hierfür muss es umfassend renoviert und mit einem Ergänzungsbau erweitert werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 29,2 Mio. Franken. Davon würden 16 Mio. Franken aber auch ohne Einzug des Obergerichts für die Instandhaltung und Restauration des bestehenden Gebäudes anfallen. Die historische Kantonsliegenschaft wurde 1877/78 errichtet und diente in der Anfangsphase als Sitz des Grossen Rates, des Kantonsgerichtes und der Graubündner Kantonalbank.

Wahlssystem mit Erklärungsbedarf: Die Co-Präsidentin der Wahlkommission 2022, Yvonne Brigger-Vogel, erläuterte die Ergebnisse der kantonalen Wahlen 2022 und die für die Partei daraus resultierenden Erkenntnisse. Mit den erreichten drei Sitzen in der Regierung und 34 Parlamentssitzen zeigt sich die Mitte zufrieden. Dies unter anderem, weil die Fusion von CVP und BDP erst wenige Monate vor den Wahlen erfolgte und die Partei mit neuem Namen und neuem Erscheinungsbild um die Gunst der Wählerschaft kämpfen musste.

Die Herausforderungen des neuen Wahlsystems für den Grossen Rat zeigten sich für die Mitte vor allem beim teilweise fehlenden Verständnis der Einwohnerinnen und Einwohner über die Konsequenzen der Doppel-Proporz-Wahl. Mit dem Bündner System zählt nicht nur die Parteistärke im jeweiligen Wahlkreis. Die Regelung der sogenannten gegenläufigen Sitzverteilung kann die Parteistärke in einzelnen Wahlkreisen unterlaufen. Diese Tatsache bedarf möglicherweise zusätzlicher Erklärungsarbeit.

Initiativen für faire Steuern und Renten: Informiert wurden die Delegierten zudem über die Volksinitiativen für faire Steuern und faire Renten. Diese wurden vor wenigen Tagen von der Mitte Schweiz lanciert. Die beiden Initiativen fordern die Beseitigung der finanziellen Diskriminierung von verheirateten Paaren. Die beiden Volksinitiativen «Ja zu fairen AHV-Renten auch für Ehepaare» und «Ja zu fairen Steuern auch für Ehepaare» streben die gleiche steuerliche Belastung und gleich hohe Renten für Verheiratete und Nicht-Verheiratete an.

Die Mitte fordert, dass ein Paar die Wahl seines Lebensmodells künftig nicht mehr mit der Frage des Geldes begründen muss. Aktuell ist die Steuerbelastung von verheirateten Personen höher als jene der nicht verheirateten. Die AHV-Rente eines verheirateten Paares ist zudem tiefer als jene eines nicht verheirateten. Dies, obwohl die verheirateten Personen gleich hohe Beträge in den AHV-Fonds einzahlen, wie die nicht verheirateten.

Wichtiger Schritt im Denkmalschutz

H. In der Oktobersession hat der Grosse Rat über das teilrevidierte Natur- und Heimatschutzgesetz debattiert. Dabei

wurden die Hürden für die Aufnahme in das kantonale Bauinventar höher gesetzt. Der Hauseigentümerverband Graubünden (HEV) zeigt sich darüber erfreut – hebt jedoch auch den Mahnfinger.

Um bedeutende Ortsbilder, Gebäudegruppen oder Einzelbauten besser zu schützen, werden solche vom Kanton inventarisiert. Oft wurden jedoch die Grundeigentümer nicht oder ungenügend über eine allfällige Aufnahme in dieses Inventar informiert. Neben der unterlassenen Information der Betroffenen wurde auch kritisiert, dass zu viele Objekte auf die Inventarliste gesetzt worden seien. Dies war der Grund für parlamentarische Vorstösse, welche eine Revision des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (KNHG) zur Folge hatten. Der Hauseigentümerverband unterstützte die Gesetzesrevision.

Obwohl die Beschlüsse des Grossen Rates nicht mehr viel Gemeinsamkeiten mit dem Vorschlag der Regierung hatten, ist das Ergebnis befriedigend. Anstelle der Einsprachemöglichkeit für die Grundeigentümer wurde die Hürde für die Aufnahme ins Bauinventar erhöht. Der HEV hatte dies in der Vernehmlassung ausdrücklich verlangt. Zukünftig müssen Ortsbilder, Gebäudegruppen und Einzelbauten nicht nur Kriterien wie Seltenheit, Vielfalt, Gefährdung Eigenart, ästhetische Werte, Lage Grösse, ökologische Funktion und wissenschaftliche Bedeutung genügen, sondern auch einen äusserst hohen wissenschaftlichen, kulturellen oder heimatkundlichen Wert aufweisen. Wobei zwei der drei Kriterien kumulativ erfüllt sein müssen. Damit wird eine exzessive Aufnahme von Gebäuden in die Inventarliste zukünftig unterbunden.

Es hält sich hartnäckig die Überzeugung, dass das Inventar keinerlei Wirkung für die Eigentümer habe. Das ist eine rein juristische Sicht, aber die Praxis sieht anders aus. Figuriert ein Objekt auf der Inventarliste, ohne dass die Eigentümer davon Kenntnis haben, können beim Verkauf, oder bei einer baulichen Veränderung erhebliche Probleme entstehen. Oft sinkt dadurch das Käuferinteresse ganz erheblich und bei baulichen Vorhaben sind Verzögerungen naturgemäss die Folge. Rechtlich hat das Bauinventar für die Eigentümer insofern keine Wirkung, als es erst grundeigentümerverbindlich mit der Umsetzung in der kommunalen Ortsplanung wird. Aber praktisch hat die Inventarisierung sehr wohl Wirkung. Die Gemeinden haben in der Umsetzung des kantonalen Bauinventars deshalb eine wichtige Rolle: Sie müssen diese so lange nicht beachten, als sie nicht in der kommunalen Nutzungsplanung umgesetzt sind. Gleichzeitig können sie im Rahmen der Ortsplanungsrevision und der Festlegung der schützens- und erhaltenswerten Bauten ohne Weiteres vom kantonalen Bauinventar abweichen. Die Gemeinden müssen diese Handlungsfreiheit nutzen, wie dies auch in der parlamentarischen Beratung mehrfach betont wurde.

Die Forderungen des Hauseigentümerverbandes

Der Erhalt des baukulturellen Erbes steht nicht zur Diskussion, ebenfalls die Inventarisierung an sich. Hingegen ist die Information der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ungenügend. Artikel 5 des KNHG verlangt unter anderem, dass die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zu benachrichtigen sind. Der HEV verlangt, dass der Kanon oder die Gemeinden die Eigentümer zeitverzugslos und schriftlich informieren.

Ferner fordert er die Regierung auf, die seit dem Vorstoss von Grossrat Bigliel im Jahr 2019 erstellten Inventare zu überprüfen und sodann zu überarbeiten und/oder zurückzunehmen.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Siedwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Diese Gruppe Einheimischer hatte die kürzeste Anfahrt: Sie wohnen in Davos oder Klosters. Auch sie waren begeistert von den tiefgreifenden Erfahrungen in der Präsenz der Mystikerin.

Vier Tage in der Präsenz einer indischen Mystikerin im Morosani Schweizerhof, Davos

Davos als «spirituelle Oase» wahrgenommen

Es war das erste Mal, dass Sri Preethaji, eine indische Mystikerin und Philosophin, ein viertätiges Retreat in der Schweiz abhielt. Nachdem sie im September bereits im Davoser Rathaus offiziell empfangen worden war, kam sie über das Wochenende wie angekündigt. Das internationale Publikum war beeindruckt.

Claudia Hutter
Text & Fotos



130 Teilnehmende verzeichneten die Mitorganisatorinnen von Ekam. «Auf den letzten Drücker erreichten uns viele spontane Anmeldungen», sagte Ladina Kindschi vom Star Fire Mountain College. Erst gingen sie von 80 Teilnehmenden aus, schliesslich waren es 130. Einmal mehr zeigte sich, dass auch im Kongresstourismus die Anmeldungen erst kurz vor dem Schlusstermin eintreffen. Die Davoserin war zusammen mit Lebenspartnerin Bea Ender und der Ekam-DACHL-Koordinatorin, Doris Müller aus Buchs, die treibende Kraft, um die bekannte indische Mystikerin Sri Preethaji für ein Retreat nach Davos zu holen.

Perfekte Organisation

Die Teilnehmenden kamen aus zahlreichen Ländern. Nebst der Schweiz, Österreich und Deutschland war eine Gruppe aus Italien, eine andere aus Ungarn angereist. Sie waren vereinzelt auch aus Kalifornien, Südkorea, Russland, der Ukraine und weiteren Ländern. Die Sessions und Meditationsanleitungen von Sri Preethaji wurden fortlaufend in sechs Sprachen übersetzt. Der grosse Gartensaal im «Schweizerhof» bot vom Licht, der Konferenztechnik, der Akustik als auch der grosszügigen Aufteilung den idealen Rahmen für diesen Anlass. «Die Teilnehmenden zeigten sich hoch zufrieden mit der Organisation. Niemand klagte bei mir oder bei den Verantwortlichen von Ekam», berichtet Ladina Kindschi. Das multikulturell zusammengesetzte Organisationsteam habe einen grossartigen Job

geleistet. Die 64-Jährige befindet sich bereits im indischen Chennai, dem Sitz von Ekam India. Während eines Monats lässt sie sich weiter von Sri Preethaji und ihrem Mann Sri Krishnaji unterrichten. Die Durchführung des FOA in Davos wurde von einigen lokalen Sponsoren unterstützt. Dazu gehören die Stiftung der Gebrüder Meuli, Café Weber und Coop Supermarkt Davos.

Nächstes FOA im April 2023

Das nächste Field of Awakening FOA wird im April 2023 in den Niederlanden stattfinden. Ladina Kindschi setzt sich zusammen mit Ursula Bründler, Meditationslehrerin und Leiterin vom Zentrum Ranft (Flüeli-Ranft) dafür ein, dass die spirituelle Meisterin im kommenden Jahr einen weiteren Besuch in der Schweiz abhalten wird. Das Zentrum Ranft versteht sich als ein Ort der interreligiösen Begegnung, ein offener Ort der Meditation und Einkehr, insbesondere für Menschen, die ihre Achtsamkeit schulen möchten.

Erleuchtet und aufgeweckt im Alltag

Sri Preethaji zeigte den Retreat-Teilnehmenden einfache Werkzeuge zur Schulung und Klärung des Bewusstseins. Sie gab schrittweise Hilfestellung zur persönlichen Erleuchtung im Alltag. Die vier Tage waren inhaltlich aufeinander aufgebaut. Die Teachings forderten ein grosses Mass an Präsenz und Konzentration von den Anwesenden. Davos habe ein grosses Potential für ein spirituelles Zentrum und ganzheitliche Gesundheit, urteilte die Inderin. Auf die Frage, ob sie sich etwas von Davos oder der Umgebung anschauen können, verneinte die Vielreisende, wollte dies jedoch noch am Abend ihres letzten Tages, dem Sonntag, nachholen. Sie nehme Davos, das wunderschön in den Bergen gelegen sei, wie eine spirituelle Oase wahr, fasste sie ihre Eindrücke nach den vier Tagen zusammen.

Reaktionen der Teilnehmende aus Davos und Klosters:

Corinne Gut Klucker

«Das FOA-Retreat ist für mich eine unglaublich tiefgreifende und befreiende Erfahrung. Im Energiefeld, das Sri Preethaji initiiert hat, konnte ich Prozesse erleben, die eindrücklich und unbeschreiblich heilsam sind.»

älteste Teilnehmerin, 86 Jahre

«Ich erlebte zum ersten Mal so etwas. Es war sehr schön und bereichernd mit so vielen lieben Menschen diese wunderbare Energie zu empfangen. Es hat mich berührt.»

Andrea Bernet

«Das FOA hat mir durch tiefgreifende Prozesse aufgezeigt, wie ich Verantwortung für meine inneren Zustände übernehmen und diese verändern kann, um ein erfülltes und ganzheitliches Leben in Verbundenheit mit mir und meiner Umwelt zu führen. Was mich bis anhin unbewusst gesteuert hat, durfte bewusst transformiert werden. Ich bin lebendiger, freudvoller und wacher geworden.»

Anna Geisseler

«Ich bin noch voll in der FOA-Energie. Alles geht leicht und fließend. Die intensive Reinigung auf verschiedenen Ebenen wirkt sich grossartig aus. Ich habe wieder mehr Geduld im Alltag, mit mir selbst und mit meinem Partner. Tiefere Gespräche sind möglich. Ein neues Ausloten unseres Seins öffnet sich.»



Ladina Kindschi vom Star Fire Mountain College mit Ursula Bründler.



Sri Preethaji in ihrer Schlussmeditation am Sonntagnachmittag, in der sie die Teilnehmenden in die Anbindung an das göttliche Bewusstsein führte.

Weiterhin Impfmöglichkeit gegen Covid in Davos

M.Str. Der Pandemiestab der Gemeinde Davos beurteilt die abgeschlossene nationale Impfkaktion mit Booster-Impfungen, die in Davos vom 10. bis 21. Oktober stattfand, positiv. Aufgrund weiterer Anfragen nach Impfungen wird ein Walk-in-Angebot im Spital Davos weiterhin jeden Mittwochnachmittag geführt. Die Impfung wird für alle Personen ab 16 Jahren empfohlen, speziell Risikopersonen und ihren Betreuenden. Die Impfung ist kostenlos.

Im Vorfeld des nahenden Winters fand auch in Davos eine Impfkaktion mit Booster-Impfungen gegen das Coronavirus im Rahmen der nationalen Impfkampagne vom 10. bis 21. Oktober statt. **Teilgenommen haben in Davos 1074 Personen**, die sich für den modifizierten bivalenten Moderna-Impfstoff («Spikevax») oder für den bisherigen Pfizer-Impfstoff («Comirnaty») entschieden haben. Empfohlen wurde, sich mit dem bisherigen Impfstoff impfen zu lassen. Die Beteiligung impfwilliger Personen in Davos war damit leicht höher als im schweizweiten Durchschnitt.

Da auch nach Abschluss dieser Impfkaktion weiterhin Interesse und Anfragen nach Impfungen bestehen, wird ein kostenloses Impfangebot in Davos wie folgt weitergeführt:

Das Impfangebot gegen das Coronavirus mit «Moderna» oder «Pfizer»

jeden Mittwochnachmittag
13:00 – 17:00 Uhr
im Spital Davos

keine Anmeldung notwendig (walk-in)

Aktuell halten sich im Spital Davos stationär mit Sauerstoffunterstützung 3 Patienten infolge einer Coronavirus-Ansteckung auf. Diese Personen, die im Alter zwischen 55 und 85 Jahren sind, verfügen über Zusatzkrankungen, sind aber nicht in Intensivpflege.

Die Impfung gegen das Coronavirus wird für alle Personen ab 16 Jahren empfohlen, speziell für Risikopersonen und ihre Betreuenden, unabhängig vom vorgängigen Impfstatus oder Erkrankung. Zwischen der letzten Impfung und der neuen Auffrischung sollte ein minimaler zeitlicher Abstand von 4 Monaten bestehen. Der frühestmögliche Termin nach einer Erkrankung soll mit einem Abstand von 4 Wochen stattfinden.

Testungen für Personen mit Symptomen und für Zertifikate für Rückflüge sind weiterhin im Spital Davos möglich. Schnelltests sind kostenlos, PCR-Tests kostenpflichtig.

Die Hochjagd 2022: Es ist eine Nachjagd erforderlich

St. Dank den guten Wetter- und Vegetationsbedingungen und einem grossen Einsatz der Jägerinnen und Jäger ist die Hochjagdstrecke gut ausgefallen und liegt im Schnitt der letzten 10 Jahre. Um die kantonal hoch angesetzten Abschusspläne zu erfüllen, müssen aber in vielen Regionen im November und Dezember noch weibliche Rehe und Hirsche erlegt werden.

Aufgrund der hohen Schalenwildbestände, dem regional sehr starken Wildeinfluss im Wald und den Festlegungen in der Strategie der Regierung «Lebensraum Wald-Wild 2021» fiel der Hirschabschussplan mit 5430 Hirschen erneut hoch aus. **Der Hirschabschussplan 2022 gilt als erfüllt, wenn 3145 weibliche Tiere erlegt sind.** In Regionen mit Wald-Wild-Konflikten wurde im Rahmen der regionalen Wald-Wild-Berichte auch der Jagddruck auf Rehe und lokal auch auf Gämse im Wald verstärkt. Mit 3770 Hirschen wurde seit 1991 die vierthöchste Hochjagdstrecke erreicht. Auch die Rehstrecke war höher als im Vorjahr. Gämse und Wildschweine wurden ähnlich viele erlegt wie im 2021. Bei den Wildschweinen muss aber beachtet werden, dass im Rahmen von Wildschadenverhütungsmassnahmen in der Landwirtschaft bereits im Sommer 34 Tiere erlegt wurden und somit in diesem Jahr ein Höchstabschuss erzielt wird.

Die Arbeit bleibt anspruchsvoll

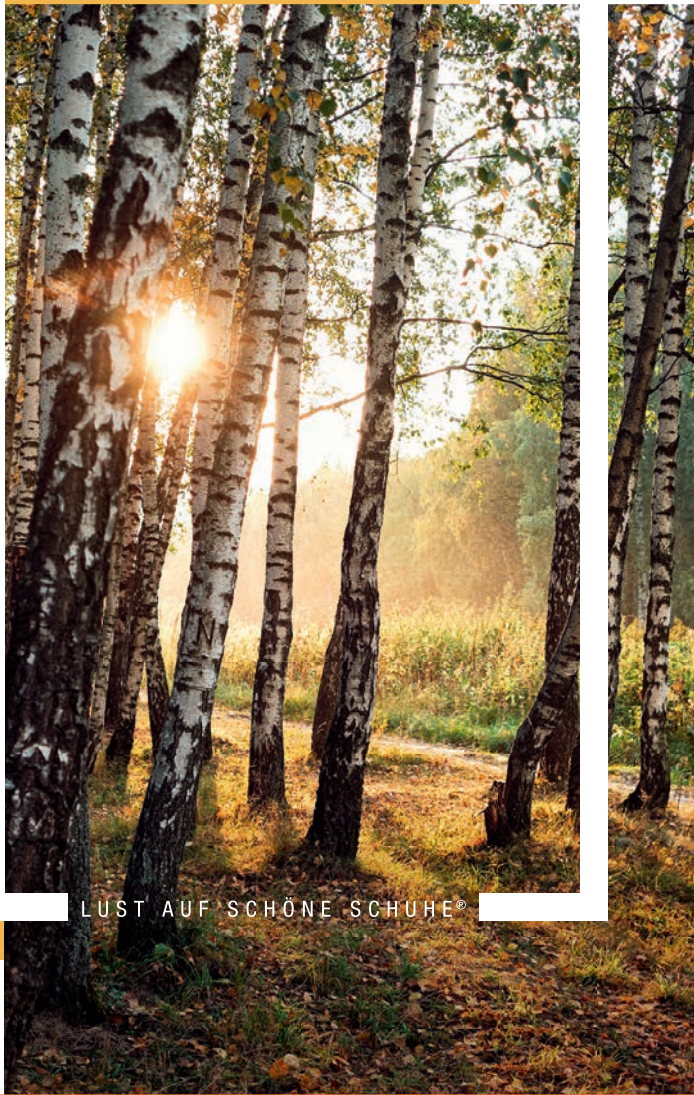
Damit der jagdliche Auftrag erfüllt werden kann, müssen während der Jagd im November und Dezember 2022 noch 2158 Hirsche erlegt werden. Der Abschussplan für Hirsche ist somit um rund 300 Tiere tiefer als im Vorjahr. Dabei wird die Sonder-

jagd auf Hirschwild in allen 21 Hirschregionen Graubündens durchgeführt. Um die regionalen Rehbestände abschliessend zu regulieren wird die Jagd auf Rehe in 14 Regionen nochmals geöffnet. Kantonal müssen noch 367 weibliche Rehe und Kitze erlegt werden. Aufgrund von grossen Wald-Wild-Konflikten werden im Bündner Rheintal und im vorderen Domleschg erstmals Gämsjährlinge auf der Sonderjagd freigegeben. Die Jagd auf Gämsjährlinge beschränkt sich auf vier lokale Problemflächen. Ziel ist es, dass die Reduktion der Gämse in den betroffenen Wald-Wild-Problemflächen möglichst durch die Jägerschaft und nicht durch die Wildhut erreicht wird. In der unteren Mesolcina nehmen die Wildschweinbestände stark zu. Wildschweine können grosse Schäden in der Landwirtschaft verursachen, weshalb sie im November und Dezember ohne Kontingent bejagt werden.

Da der Verlauf der Jagd im November und Dezember stark vom vorhandenen Angebot an Hirschen und Rehen sowie von den Wetterverhältnissen abhängig ist, ist die Erfüllung der diesjährigen Abschusspläne eine anspruchsvolle Aufgabe.

Zusammenarbeit entscheidend

Ein gesunder und gut strukturierter Schutzwald gewährleistet der Bündner Bevölkerung nachhaltige Sicherheit. Dafür ist auch das natürliche Aufkommen der Waldverjüngung entscheidend. Die Reduktion der Schalenwildbestände und damit auch des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Um die gemeinsamen Ziele zu erreichen ist es unerlässlich, dass alle Beteiligten konstruktiv und respektvoll zusammenarbeiten. Nur wenn die Waldeigentümerinnen die Arbeit der Jägerinnen und Jäger unterstützen, können die Abschusspläne auch bei schwierigen Bedingungen erreicht werden.



ecco®

257-54-0002
Fr. 229.90



252-53-0015
Fr. 149.90



225-00-0039
Fr. 189.80



257-41-0006
Fr. 209.90



DEGIACOMI

SCHUHMODE

— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur



Shoppen online? degiacomi-schuhe.ch

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch

Phone: 081 330 53 22

Grosse Vorfreude auf das Schaulaufen der Eiskunstläuferinnen

Ein «gruseliger Abend» stand bevor...

Am Swiss Cup der Eiskunstläuferinnen in Bellinzona haben die Teilnehmerinnen des Internationalen Schlittschuh-Clubs Davos (ISCD) gute Ergebnisse erzielt. In Gedanken waren die Eisprinzessinnen bereits beim grossen Halloween-Schaulaufen vom Mittwoch.

Walter Bani
Text u. Fotos



In der Kategorie Inter Bronze gingen in Bellinzona **Kiira Cafilich und Mathilda Pimpl** an den Start. Kiira konnte wiederum mit ihren schnell gedrehten und schwierigen Pirouetten punkten. Sie sicherte sich den 8. Rang. Gleich darauf folgte Mathilda auf Rang 9. Sie konnte sich seit dem letzten Wettkampf ebenfalls steigern und zeigte eine schöne Choreografie mit guten Sprüngen.

Bei der SM-Kategorie Nachwuchs U15 konnte **Giulia Man**

erneut ein Resultat unter den besten Zehn verbuchen. Und dies, obwohl bei ihr nicht ganz alles nach Plan lief. Zum ersten Mal gelang ihr bei einem Wettkampf der Doppel-Axel (eines der schwierigsten Elemente auf dieser Stufe) mit fast der ganzen Rotation. Dafür bekundete Giulia etwas Mühe, ihre Choreografie richtig zu präsentieren, was normalerweise ihre Stärke ist. Nach ihrem 10. Rang im Kurzprogramm und einem tollen 6. Platz in der Kür wurde sie im Gesamtklassement gute Siebte.

Bereits haben die ISCD-Kinderkurse begonnen. Dabei steht ganz klar der Spass am Eislaufen im Vordergrund, wobei die Techniken des Eiskunstlaufs in Gruppenkursen am Abend (Davos Mo/Mi, Klosters Di/Do) spielend vermittelt werden. Ab 3* bis Intergold trainieren die LäuferInnen in Davos in Gruppen über Mittag (Mo/Di/Mi) sowie privat nach Absprache mit der Trainerin (Do/Fr). Auskunft über diese Kinderkurse gibt Manuela Ferreira (manuelaf@bluewin.ch). Man freut sich über weitere eiskunstlaufbegeisterte Mädchen und Knaben.



Giulia Man gelang zum ersten Mal bei einem Wettkampf der Doppel-Axel, sie wurde im Gesamtklassement gute Siebte.



Kiira Cafilich konnte wiederum mit ihren schnell gedrehten und schwierigen Pirouetten punkten.



Plantahof Buabaschwinget: Bündner feiern zwei Kategoriensiege

Ungewöhnlich warmes Herbstwetter hat für viel Publikum am Plantahoftag gesorgt, wovon auch das vom Schwingclub Unterlandquart organisierte Buabaschwinget profitierte. Die Buben verdankten es den Anwesenden mit angriffigem Schwingsport.

Patrick Casanova 

Neben Gegnern aus den benachbarten Kantonalverbänden Glarus und St. Gallen befanden sich auch einige Gäste der Schwingklubs Nidwalden und Erstfeld unter den insgesamt 128 Schwingern, die sich in vier Alterskategorien duellierten.

In der Kategorie der Jüngsten (Jahrgänge 2013/2014) durfte sich der für den SC Unterlandquart startende Molser **Niclas Dönz** zum wiederholten Mal in diesem Jahr als Sieger ausrufen lassen. Im Schlussgang bezwang er seinen Klubkameraden Carlo Ruof aus Jenins, der das Fest auf Rang 3 abschliesst. Da der Unterlandquarter Edi Inderbitzin Rang 2 belegte, feierte der SC Unterlandquart einen Dreifachsieg.

In der zweitjüngsten Kategorie mit Schwingern der Jahrgänge 2011/12 geht der Tagessieg an Flavian Achermann vom SC Nidwalden, der im Schlussgang den **Davoser Lukas Müller** bezwang. Lukas Müller beendete das Fest als bester Bündner auf Rang 3.

Mit Til Würsch gewinnt ein Nidwaldner auch in der Kategorie der Jahrgänge 2009/10. In der Endausmarchung kommt er zum Resultat gegen den Heinzenberger Sämi Moser, der das Fest auf Rang 5 beendete.

In der ältesten Kategorie mit Schwingern der Jahrgänge 2007 und 2008 schliesslich darf der für den SC Chur startende Tenner **Nando Joos** nach einem Erfolg gegen den Flumserberger Mike Wildhaber den Festsieg feiern.

Nach dem gelungenen letzten Einsatz des Jahres steht für das Team Technischen Nachwuchsleiters Edi Philipp schon bald die Vorbereitung auf die nächste Schwingsaison 2023 im Vordergrund.



Die Kategoriensieger Niclas Dönz, Flavian Achermann, Til Würsch und Nando Joos.



Sie bereiten sich auf den nächsten Gang vor.

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **Günstige 1.5-Zi.-Altbau-Whg.** per 1.12.22 zu vermieten. Parterre, separater Eingang, NR, Dauermieter bevorzugt. Tel. 079 867 07 35 jetziger Mieter od. prisca.longhi@bluewin.ch

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti, 076 531 64 24

• **Gesucht Hobbyraum**, ca. 25 m2, im Raum Klosters/Küblis. Kontakt bitte per Tel. oder SMS: 079 799 19 58

• **Gedekte Einstellplätze** für Wohnmobile o. ä. zu vermieten. Derungs Bau AG, Ortolfstrasse 1, 7277 Davos Glaris.
Kontakt: 081 420 30 40, m.derungs@derungsbau.ch

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 Tel 081 284 19 64

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in Davos Wiesen ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60

Fundgrube

• **Solardusche** zu verkaufen. Komplett neuwertig. Fr. 80.–
• **Hunde-Transportkiste** (mittelgross) Fr. 50.–
• **Auto-Dachträger** div. 3 Paar zu Fr. 20.– Tel. 079 610 39 82

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.**
079 629 29 37

• **Kinderschaukel (mit Musik)** für Baby gratis abzugeben. Muss abgeholt werden Tel. 079 629 29 37

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen

20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

Chef de Partie, Saucier m/w 100%

Möchten Sie Teil eines tollen Familienbetriebes werden?

Dann bewerben Sie sich bei uns und schicken Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Foto, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen per Mail an info@walserhuus.ch

Telefonische Auskünfte erteilt unser Küchenchef Björn Hodler Tel.-Nr. 081 410 60 30

Walserhuus Sertig, Sertigerstrasse 34,
7272 Davos Sertig

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

WIR SUCHEN DICH
für die kommende Wintersaison als

SAISONMITARBEITER:IN
FÜR DIE SKIVERMIETUNG

Pensum 80 – 100 %
Arbeitsort KLOSTERS oder DAVOS
ab sofort oder nach Vereinbarung

B A R D I L L
K L O S T E R S / D A V O S

Landstrasse 185, 7250 Klosters, Tel. 081 422 10 40



LIEBLINGSSTÜCK

STORE MANAGERIN 80%-100%



Per sofort **Verstärkung** für unser Team DAVOS PLATZ.

Bist du unkompliziert, aufgestellt und hast Spass an Mode, dann bist **DU** bei **LIEBLINGSSTÜCK** genau richtig. Ob jung oder Junggeblieben nutze Deine Chance. 80%-100% Ganzjahresstelle

p.kuhn@lieblingsstueck.com / 079/821 95 81

Dein **LIEBLINGSSTÜCK** TEAM



Wir suchen dich.

Installateur Sanitär oder Heizung

Wir garantieren für gute Anstellungsbedingungen in einem motivierten Team, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine optimale Infrastruktur.

Für Fragen steht Ihnen Danilo Dimasi unter 079 859 97 84 gerne zur Verfügung.

ISSLER
warm und wasser.



Central Sporthotel



Wir suchen, per sofort
oder nach Vereinbarung einen

Betriebs-Allrounder 80%-100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:
Schneeräumung

Allgemeine kleine Reparaturarbeiten im Hotel und den Ferienwohnungen
Kontrolle der technischen Anlagen
Unterstützung der Direktion in Belangen des Unterhalts

Sie haben handwerkliches Geschick, verfügen über den Führerausweis Kategorie B, und arbeiten gerne selbständig und organisiert.

Zudem sprechen und verstehen Sie Deutsch, sind flexibel und belastbar.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



CENTRAL SPORTHOTEL & CENTRAL APARTMENTS DAVOS****

Marcel Käppeli, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

Weihnachts- baumverkauf

Bei uns sind noch einige
interessante Stellen offen.
Wir suchen

3 Chauffeure/-innen
Lieferwagen Kat. B.
Christbäume/Mietchristbäu-
me liefern und im Januar
abholen. Schweizweit.
Dezember – Januar

1 Christbaumverkäufer/-in
Christbaummarkt
im Dezember

Schutz Filisur
Alpin Gartencenter
christianschutz@schutzfilisur.ch
081 410 40 80

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Gipfel Zeitung

seit bald

30 Jahren

*Ihre
treue Partnerin!*

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Wir suchen in unser
Alpin Gartencenter Filisur

Floristin ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
christianschutz@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung:

Speditionsmitarbeiter – Chauffeur Allrounder
100% (Kat. B) • Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und offen für Neues?

Dann sind Sie zuständig für die Belieferung, Rüsterei und
Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detail-
kunden in der Region Davos, Klosters, Prättigau.

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätig-
keit, sind Sie flexibel und belastbar, dann freuen wir uns
auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz • Telefon 081 410 03 40
info@molkereidavos.ch



Du hast Verkaufstalent?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2023 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!
Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI
SCHUHM ODE
— SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10
vkdadmin@degiacomi.ch

www.degiacomi.ch

Platzhirsch Club Davos Aushilfe Wintersaison 2022/2023

Für unseren Club suchen wir für die Wochenenden, Spengler Cup und WEF 2023 einen jungen, flexiblen Teamplayer für unsere Bar. Sie sprechen fließend deutsch und englisch und genießen den Kontakt mit Gästen aus aller Welt.

Wenn Sie ihren Job lieben, flexibel sind und gewillt sind bis in die frühen Morgenstunden zu arbeiten, dann wollen wir Sie.

Bitte melden Sie sich bei:
Platzhirsch Davos GmbH,
Tarek Elmahdy, Tel. +41 76 261 40 40

Danke für Dein Angebot.

GENTIANA DAVOS letzte Stellen frei WS 22/23

1 x Koch
1x Spüler/ Allrounder
1x Reinigungskraft

Bewerbung direkt im RESTAURANT
oder unter **081/413.56.49 079/269.68.26**
Mail: info@gentiana.ch

GOTSCHNA
TAXI



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.
Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag
121; wenn möglich auch Kat. D1 mit CZV Ausweis
gute Deutsch Kenntnisse und Schweizerwohnsitz.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93

24 h
365 T

Unser Team in Davos sucht Verstärkung Elektro-Servicemonteur

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbung an: info@el-group.ch

Promenade 54, 7270 Davos, Tel: 081 544 05 86

EL.GROUP
SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

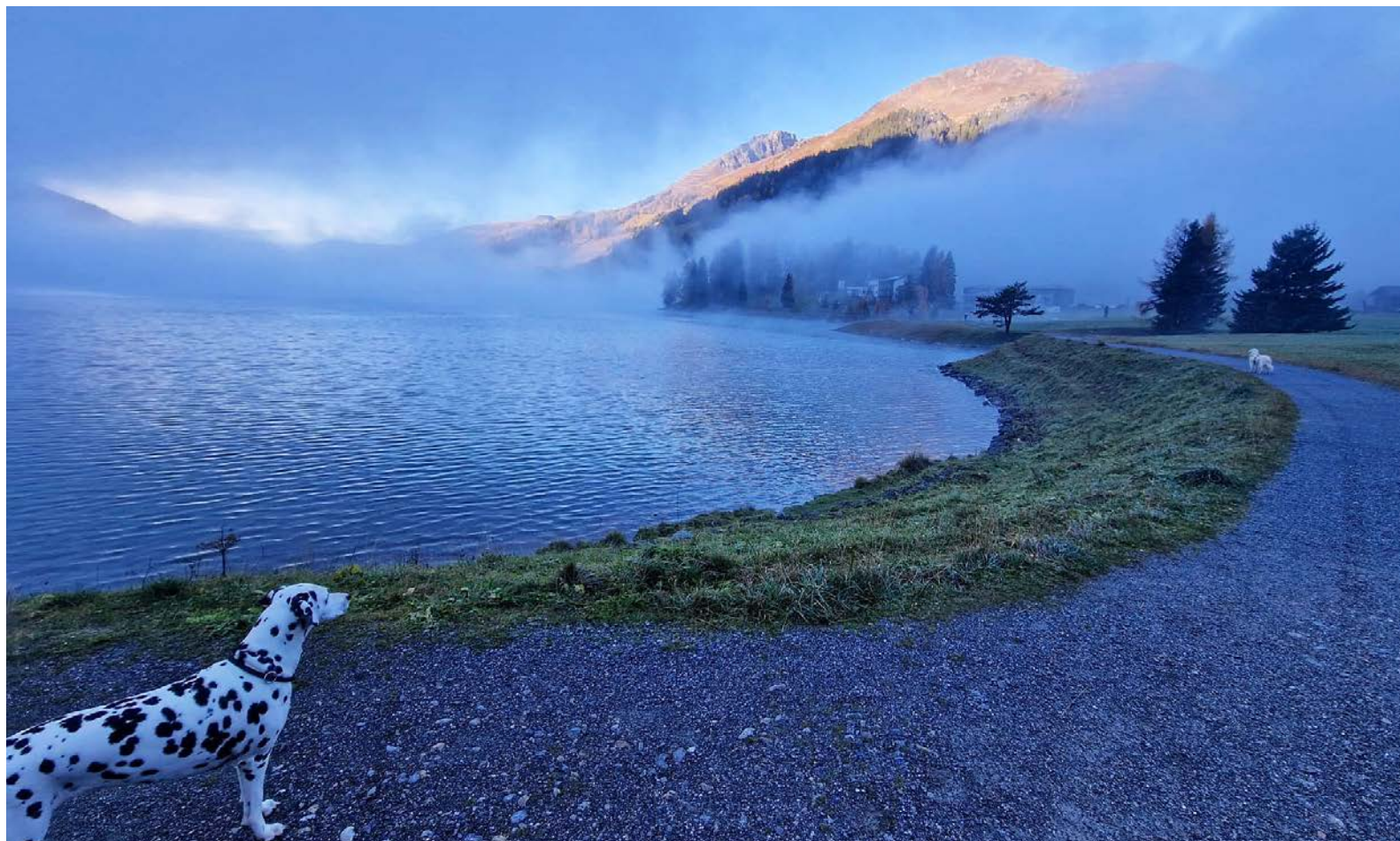
GÜGGEL
STEIN

Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für die
Wintersaison motivierte, aufgestellte Mitarbeiter

Allrounderarbeiten im Stundenlohn 4-7 Std. pro Tag
zwischen 10 Uhr und 18 Uhr Dezember-März

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29
www.gueggelstein.ch restaurant@gueggelstein.ch



Besondere Herbststimmung am Davosersee, eingefangen von Felix Hubli.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / Fettentfernung
- ◆ EM Shape X® Bodyforming
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerztherapie mit Laser
- ◆ Stosswellentherapie
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie/Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling/Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

Tel: 081 559 42 00 ♦ Kantonsstrasse 37 ♦ 7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Wir suchen für die Wintersaison 2022 / 23

Bei uns ist Mode, was dich in Bewegung hält – Bündavos Sport AG verfügt über ein vielfältiges Angebot für begeisterte Winter- und SommersportlerInnen. Der über 60-jährige Familienbetrieb in Davos legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochstehende Beratung und Bedienung. Werde unsere neue Verkaufskraft und teile mit uns deine Freude am Sport und Bewegung!

Verkaufsberater / in Textil 80 – 100%

ab sofort oder nach Vereinbarung

Wir suchen per sofort eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit zur Verstärkung unseres Teams. Englischkenntnisse, Kundenorientiertheit und Verkaufsfähigkeit gehören zu deinen Stärken.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....
Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

**Seit 30 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**
**die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!**

Herbstaktionen mit coolen Preisen

 Fretz Men 303-46-0019 Fr. 119.- statt 179.⁹⁰	 Paul Green 252-10-8077 129.- statt 209.-	 Timberland 257-00-3073 159.- statt 194.⁸⁰
 Gabor 225-63-0001 99.- statt 139.⁸⁰	 Gabor 225-22-0005 89.- statt 138.⁸⁰	 Timberland 309-00-8044 99.- statt 159.⁹⁰
 Andiamo 222-37-0004 Fr. 119.- statt 179.-	 Gabor 222-22-0008 99.- statt 169.⁹⁰	 Gabor 225-34-0007 79.- statt 148.⁸⁰

Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen.

Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

- Bonaduz
- FLIMS
- THUSIS
- Chur

Shopper online?

degiacomi-schuhe.ch



Astrid von Stockar, die neue Besitzerin der legendären «Chesa Grischuna» in Klosters

«Die Bergeleganz wieder aufleben lassen»

Ein Glücksfall für Klosters: Die bekannte Zürcher ex-TV-Journalistin Astrid von Stockar, seit über 30 Jahren Stammgast von Klosters, hat mit ihrem Lebenspartner Clemens Gregor, die «Chesa Grischuna» käuflich erworben, eine Herzensangelegenheit, wie sie u.a. im folgenden Gespräch verriet.

Heinz Schneider



Frau von Stockar, woher nehmen Sie den Mut und die Zuversicht, in der Krise, die sich nun immer akzentuiert, ein solches Investment zu tätigen?

Astrid von Stockar: Ich bin ein positiver Mensch. Nach jeder Krise gibt es einen Neubeginn. Zudem ist die Chesa eine Oase der Glückseligkeit. Sie soll auch in der Krise ein Ort sein, wo die Menschen neue Energie tanken können. Ausserdem ist die Chesa für uns eine langfristige Investition.

G Seit dem 1. November ist eine Geschäftsführerin tätig, die Neueröffnung findet am 15. Dezember statt.

Genau. Esther Maria Jost hat am 1. November ihre Arbeit als Geschäftsführerin aufgenommen. Wir brauchen sechs Wochen Vorbereitung auf die Saison. Die Digitalisierung des Hotel- und Restaurant-Managements müssen wir neu aufbauen. Zudem gibt es ein sanftes Face-Lifting.

G Dann stimmt also das Gerücht nicht, dass Sie die Chesa Grischuna als Privathaus



Die ehemalige TV-Journalistin und -Produzentin, Astrid von Stockar (links) hält den Schlüssel der «Chesa Grischuna» fest in der Hand, übergeben von Barbara Rios-Guler, rechts Co-Besitzer Clemens Gregor.

nutzen werden?

Nein, sicher nicht. Das ist Fake. Im Gegenteil: Die Chesa soll in absehbarer Zukunft wieder ein alpiner Treffpunkt sein für die europäische und Schweizer Filmprominenz, spannende Persönlichkeiten sollen vermehrt nach Klosters kommen, ich möchte die alte Bergeleganz wieder aufleben lassen. Jetzt einfach mit einer jüngeren Generation interessanter Persönlichkeiten.

G Aber der Hotelbetrieb ist heute aufwändig geworden. Sie brauchen Personal, das zur Zeit rar ist.

Da kann ich Sie beruhigen, das Team ist beinahe klopfe. Der Grossteil der bisherigen Chesa-Mitarbeiter/-innen bleibt. In der Küche ist immer noch Ronald Fressner der Chef. Ein ausgezeichnete

ter Koch mit 15 Gault-Millau-Punkten.

G Und die legendäre Chesa-Bar?

Ja, auch die soll neu belebt werden. Auf jeden Fall soll die Chesa-Bar wieder der Après-Ski-Treffpunkt sein in Klosters. Neu wird es vor dem Haus an der Bahnhofstrasse eine Tagesbar mit Sitzplätzen geben, wo nebst kleinen Snacks Glühwein, Weisswein und Champagner getrunken werden kann. Die wunderschöne Sonnen-Terrasse wird neu wieder im alten Stil gestaltet und für Mittagessen reserviert sein.

G Ist Otto Normalverbraucher noch erwünscht in der Chesa Grischuna?

Erwünscht sind alle, die den Chesa-Stil lieben u. schätzen.

Astrid v. Stockar

geb.: 21 plus (Widder)

von: Zürich

wohnt in: Zürich u. Klosters
Beruf: Wirtschaft studiert, 25 Jahre TV-Journalistin, Buchautorin, seit 2016 Inhaberin von «swissdent» (Zahnpasta-Firma)

Hobby: Neugierde für Menschen und ihre Geschichten, Arbeiten, Abenteuer

Lebensphilosophie: So leben, wie wenn ich ewig leben würde, und so geniessen, wie wenn es der letzte Tag wäre.

Was mich freut: Freundliche, lachende Menschen

Was mich ärgert: Arroganz, Menschen, die sich selbst nicht kontrollieren können.

Mein Traum: Ich lebe täglich meinen Traum, v.a. nach dem Kauf der «Chesa Grischuna»

Liebingsdrink: Klosterser Hahnenwasser

Liebingsessen: Alles, besonders Züri Geschnetzeltes mit Rösti und mediterrane Küche

Liebingsmusik: tanzb. Musik

Liebingslektüre: Biographien

Liebingsferiendest.: Klosters

Meine Stärke: Improvisieren, Organisieren

Schwäche: Ungeduld, Pünktlichkeit

Was ich an Klosters so schätze: Die Mischung von interessanten Persönlichkeiten

Was weniger: Die Zerstörung von alter Bausubstanz und die Kassen-Organisation an der Gotschna-Talstation



PREISLISTE ONLINE

Saisonierte



ATOMIC

STÖCKLI
THE SWISS SKI

SALOMON LANGE NORDICA

SPORT + MODE
Angerer
DAYSPromenade 50
081 410 60 60
Angerer.ch